

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 192.

Sonntag den 10. Juli.

1864.

Bekanntmachung.

Es erscheint angemessen, an durch in Erinnerung zu bringen, daß die durch die Verordnung des R. Ministerii der Justiz vom 10. März 1859 eingeführten

Gerichtsferien

mit dem 21. Juli beginnen und mit dem 31. August ablaufen, daher denn während dieser Zeit die Erledigung aller nicht dringlichen Sachen sowohl bei dem Bezirksgerichte selbst, als bei dessen gerichtsamtlichen Abtheilungen ruhen wird.

Leipzig, am 9. Juli 1864.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes,
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Frege'schen Stiftung zur Belohnung treuer, völlig unbescholtener Diensthboten, welche mindestens 20 Jahre lang bei einer oder zwei Herrschaften hier gedient haben, sind am 30. August d. J. in Beträgen von mindestens 10 Thalern zu vertheilen. Bewerbungen sind bis zum 20. August d. J. unter Beifügung von Zeugnissen der Dienstherrschaften bei der Rathsstube anzubringen. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, am 8. Juli 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Bollsaß. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die in der Zeit vom 1. Januar 1865 bis 30. Juni 1866 zu bewirkende Lieferung von 367,000 Centnern Gasohlen für die hiesige Gasanstalt soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden eingeladen, sich Montag, den 11. Juli a. e., früh 11 Uhr im hiesigen Rathhause einzufinden und ihre Preisforderung zu stellen. Die Bedingungen sind sowohl im Bureau der Anstalt, als auf dem Rathhause einzusehen und werden im Termine noch besonders bekannt gemacht werden. — Leipzig, den 25. Juni 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Bur Kenntniß der Stadtverordneten.

(Schluß.)

II. Gutachten des Finanzausschusses.

Bei der Prüfung der vorliegenden Angelegenheit hat Ihr Ausschuss geglaubt, einige allgemeine Grundsätze an die Spitze stellen zu müssen und dieselben in Beschlusform zusammengefaßt, die als Unterlage für die weitere Behandlung der Sache zu dienen haben und dieselbe erleichtern.

Ihr Ausschuss befindet sich zunächst im vollen Einverständnis mit der Anschauung, von welcher der Stadtrath in der Sache ausgegangen ist, daß nämlich durch unsere Wasserleitung der möglichst reiche Wasserverbrauch für den Hausbedarf auf die leichteste Weise auch für die unbemittelten Classen vermittelt werden müsse, so daß der heilsame Einfluß, welcher nach verschiedenen Seiten hin aus einem reichen Wasserverbrauch sich ergibt, allen Classen der Bevölkerung zugänglich wird. Es muß demnach, wie auch der Stadtrath sagt, die Bezahlung für die Wasserentnahme so normirt werden, daß dadurch nicht der Stadt eine bereichernde Einnahmequelle zugeführt wird, sondern daß dadurch bei ausgedehnter Ausnutzung der Wasserleitung die Productionskosten, das heißt der Jahresbedarf an gesammtem Verwaltungs-Aufwand, und Verzinsung und Tilgung des Anlagecapitals gedeckt werden.

Je weniger wir uns hierbei verhehlen, daß die praktische Durchführung dieses Grundsatzes der Stadtcasse in Wirklichkeit eine Last auferlegen kann, um so mehr glauben wir ihn in seinen eigentlichen Grenzen festhalten zu müssen. Wir stellen ihn nur auf für den häuslichen Wasserverbrauch, nicht aber für den Wasserverbrauch zu Luxus- und industriellen Zwecken, wofür durchaus nicht dieselben Motive maßgebend sein würden. In dieser speciellen Umgrenzung empfehlen wir Ihnen, in vollem Einverständnis mit dem Stadtrath, diesen Grundsatz an die Spitze zu stellen und ihm in folgender Formulirung Ihre Genehmigung zu ertheilen:

1) Von dem Grundsatz ausgehend, daß die möglichst allgemeine Benutzung der Wasserleitung für den Hausbedarf, namentlich auch seitens der unbemittelten Classen, im allgemeinen Interesse zu wünschen und thunlichst zu fördern ist, soll der

Wasserzins nicht so bemessen werden, daß er eine besondere Einnahmequelle für die Stadtcasse bildet, sondern nur so, daß dadurch bei ausgedehnter Ausnutzung der Wasserleitung der Jahresbedarf an Verwaltungskosten, Zinsen und Amortisation des Anlagecapitals gedeckt wird.

Soll sich also die Stadtcasse nicht auf Kosten der Wasserconsumenten bereichern, so folgt daraus mit Nothwendigkeit, daß die Stadt den von ihr selbst zu öffentlichen Zwecken entnommenen Wasserbedarf selbst zu bezahlen, und diese Bezahlung nicht durch die Privatconsumenten mit übertragen zu lassen hat.

Ganz dasselbe Verhältniß findet auch bei der Gasconsumtion statt: die Stadt bezahlt den öffentlichen Gasbedarf an die Gasanstalt und läßt ihn nicht durch die Privatconsumenten übertragen. Der Stadtrath beabsichtigt aber laut seines Communicats beim Wasserverbrauch ein entgegengesetztes Verfahren; er will die Productionskosten für den öffentlichen Wasserbedarf den einzelnen Consumenten mit aufbürden. Dieser öffentliche Wasserverbrauch ist aber eine Sache der allgemeinen Wohlfahrt, an deren Wohlthaten jeder Einwohner Theil hat und deren Last daher auch Alle treffen muß. Bei dem vom Stadtrath beabsichtigten Verfahren würde aber den einzelnen Privatconsumenten die Last auferlegt, auch die Bezahlung für einen allgemein städtischen Zweck mit zu übernehmen, sicherlich keine gerechte Vertheilung der allgemeinen Lasten.

Wir empfehlen Ihnen daher zu beschließen:

2) Der von der Stadt selbst für öffentliche Zwecke aus der Wasserleitung entnommene Wasserbedarf wird nicht von den Privatconsumenten, sondern aus der Stadtcasse übertragen, in gleicher Weise, wie dies in Bezug auf die Gasconsumtion der Fall ist.

Wenn wir in diesem Punkte von der Ansicht des Stadtraths abweichen zu müssen glaubten, so ist dies noch mehr der Fall bei den folgenden Schritten, wo der Stadtrath den von ihm selbst an die Spitze gestellten allgemeinen Grundsatz in der praktischen Anwendung noch mehr zu verlassen scheint.

Soll der Wasserbedarf für den häuslichen Gebrauch nach ungefährer Höhe der Productionskosten bezahlt werden, so gilt es also, die Productionskosten für das ganze jährliche Wasserquantum, das die neue Leitung fördern kann, festzustellen und durch Gegen-

überstellung beider Factoren den Jahrespreis für 100 oder 1000 Cubikfuß zu finden. Diese Productionskosten lassen sich für jetzt nur nach Wahrscheinlichkeit berechnen. In den vom Stadtrath dafür berechneten 58,130 Thlr. ergeben sich 40,000 Thlr. für Verzinsung und Tilgung des Anlagerkapitals von selbst. Weiter 5000 Thlr. für etwaige Reparaturen des Werks erscheinen eher zu hoch als zu niedrig gegriffen, ebenso die 13,130 Thlr. für Heizung, Gehalte und Löhne; letzteren Aufwand haben die Unternehmer Griffell & Docwra für das erste Jahr, wo sie selbst den Betrieb zu besorgen haben, für 10,000 Thlr. contractlich übernommen. Wir glauben hiernach den vom Stadtrath aufgestellten Bedarfsetat, vorbehaltlich unseres speciellen Bewilligungsrechts für die darin enthaltenen Löhne und Gehalte, als Berechnungsgrundlage adoptiren zu können. Ebenso legen wir die vom Stadtrath angegebene Summe von 127,750,000 Cubikfuß jährlich zu förderndes Wasser der Berechnung zum Grunde, und haben es der Erörterung seitens des Bauauschusses zu überlassen, in wie weit dies Productionsquantum gesteigert werden kann und dem ursprünglichen Plane entspricht.

Aus diesen beiden Factoren ergibt sich nun, da wir den Wasserbedarf für öffentliche Zwecke nicht, wie der Stadtrath will, außer Ansatz lassen, sondern mit in Rechnung bringen, ein Kostenpreis von $13\frac{1}{2}$ Ngr. pro 1000 Cubikfuß und getreu dem oben ausgesprochenen Grundsatz wollen wir der Tarifaufstellung für den häuslichen Wasserbedarf nur diesen Kostenpreis ohne irgend einen Zuschlag zum Grunde gelegt wissen, während der Stadtrath dem von ihm berechneten Kostenbedarf einen Zuschlag von circa 30% hinzusetzt und dadurch zu dem Preise von 20 Ngr. pro 1000 Cubikfuß gelangt, den er dem Wasserzins für häuslichen Bedarf sowohl wie für gewerbliche Zwecke zum Grunde legen will.

Wir empfehlen Ihnen hiernach Ihre Beschlussfassung in dieser Beziehung in folgender Weise zu formuliren:

3) Bei Feststellung des Wasserzinses wird die vom Stadtrath vorläufig berechnete Bedarfssumme von 58,130 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. für jährlich zu fördernde 127,750,000 Cubikfuß Wasser zum Grunde gelegt, wobei sich jedoch das Collegium sein specielles Bewilligungsrecht, wegen der darin mit enthaltenen Gehalte und Löhne vorbehält. Wenn sich hiernach die Productionskosten für 1000 Cubikfuß zu $13\frac{1}{2}$ Ngr. berechnen, so werden bei der Tarifaufstellung für ein solches Wasserquantum für den Hausbedarf diese Productionskosten ohne irgend einen Zuschlag zum Grunde gelegt.

Wenn man diese Basis gewonnen hat, so fragt sich nun, nach welchem Maßstab der Wasserverbrauch, resp. die Bezahlung dafür bemessen werden soll. Es bieten sich hierbei besonders 3 Modalitäten dar, entweder nach dem Maße des wirklich consumirten Wassers, also durch Wassermesser, oder nach der Höhe des Miethzinses oder nach den Wohnräumen.

In den beiden letzten Fällen muß durch irgend eine Wahrscheinlichkeitsrechnung ermittelt werden, wie viel Wasser für den häuslichen Bedarf eine Wohnung von x Miethwerth oder von x Wohnräumen durchschnittlich consumiren werde, und die Productionskosten für dies Quantum werden dann auf je 100 Thlr. Miethwerth oder auf die Wohnräume nach Zahl oder Flächeninhalt repartirt. Wir sind mit dem Stadtrath aus den von ihm selbst angeführten Gründen einverstanden, daß die Berechnung nach dem Miethwerth sich nicht empfiehlt, ebenso daß die Berechnung nach Wassermessern für den häuslichen Bedarf durchaus nicht anzurathen ist, daß sie dagegen für den gewerblichen Gebrauch und überhaupt da, wo es sich für einen Einzelnen um einen ausnahmsweise großen Wasserbedarf handelt, den übrigen vorzuziehen ist. Es erübrigt also für den häuslichen Bedarf nur die Bemessung nach den Wohnräumen.

Wir sind mit dem Stadtrath einverstanden, hierfür diese Modalität zu wählen, nicht aber darin, daß er nur die Zahl, nicht die Größe der Wohnräume maßgebend sein lassen will. Es scheint uns hierin eine Unbilligkeit zu liegen, die vermieden werden kann. Wenn wir ganz einverstanden sind mit der vom Stadtrath so nachdrücklich betonten Forderung, den häuslichen Wasserbedarf für die ärmeren Classen so billig als möglich zu gewähren, so finden wir dieser Forderung zuwidergehandelt, wenn die kleinen Zimmer der Ärmern gleich hoch angesehen werden wie die größeren der Wohlhabenden. Der häusliche Wasserbedarf wird zu nicht geringem Theil in Anspruch genommen durch das Reinigen der Wohnräume, steht also in einem Verhältnis weniger zu der Zahl als zu dem Flächeninhalt der Räume und es erscheint also viel treffender und gerechter, den Wasserbedarf und seine Bezahlung nach dem Flächeninhalt der Räume zu bemessen als nach ihrer Zahl. Der einfache Sinn wird nothwendig daran Anstoß nehmen, wenn der ganz gleiche sechs Fensterige Raum eines und desselben Hauses, der im Parterre ein einziges Restaurationszimmer, in der obern Etage aber vier verschiedene Zimmer bildet, nach dem Vorschlage des Rathes im Parterre mit 24 Ngr. und in der obern Etage mit 4×24 Ngr. Wassersteuer belegt ist. Und es wird Niemand begreifen, warum, wenn er irgend einmal sein dreifensteriges Zimmer sich in ein zweifensteriges und ein einfensteriges abtheilen läßt, ohne daß sein Wasserbedarf irgend eine Aenderung erlitten, seine Wasser-

steuer von 24 Ngr. auf 48 Ngr. erhöht wird. Diese Unbilligkeiten zu vermeiden scheint uns leicht, wenn wir die Wohnräume nicht nach ihrer Zahl, sondern nach ihrem Flächeninhalt zum Anhalt nehmen und wir fürchten den Einwand nicht, daß die sehr wünschenswerthe Einfachheit des Tarifs und die Leichtigkeit der Verwaltung dadurch vereitelt werde, da wir gleich zeigen werden, daß dieser Maßstab der Berechnung kaum mehr Schwierigkeit darbietet als der nach der Zahl der Wohnräume.

Wir beantragen deshalb weiter zu beschließen

4) die Bezahlung des Wasserverbrauchs für den häuslichen Gebrauch erfolgt in der Regel nach dem Flächeninhalt der Wohnräume.

Für den gewerblichen Gebrauch erfolgt die Bezahlung in der Regel nach Wassermessern und es wird hierbei der allgemeine Preis von 20 Ngr. für 1000 Cubikfuß zum Grunde gelegt.

Um nun durch die Berechnung des Flächeninhalts den Tarif nicht zu complicirt zu machen und die Verwaltung nicht zu erschweren, schlagen wir vor, ein bestimmtes Durchschnittsmaß als Einheit anzunehmen und darnach den Wasserzins für alle Wohnräume zu bemessen. Wir schlagen hierzu das Durchschnittsmaß von 50 Quadratellen vor, welches ungefähr das mittlere Maß unserer gewöhnlichen Wohnräume repräsentiren wird. Der Flächeninhalt aller Wohnräume wird addirt, und so viel mal die 50 darin enthalten ist, so viel Einheiten des Wasserzinses sind zu entrichten; überschießende Quadratellen werden, wenn sie weniger als 25 sind, gar nicht, wenn sie mehr als 25 sind, für voll gerechnet. Eine Wohnung also von 5 Wohnräumen, die zusammen 315 Quadratellen Flächeninhalt haben, würde 6mal den einfachen Wasserzins zu bezahlen haben.

Der Stadtrath normirt diesen einfachen Wasserzins für den einzelnen Wohnraum zu 24 Ngr. Wir finden diesen Ansatz viel zu hoch. Wir fürchten, daß auf diese Weise der Zweck einer möglichst allgemeinen Benutzung der Wasserleitung vollständig vereitelt wird, und daß die Stadt Geld zusetzen muß für das Unternehmen, ohne daß doch die Einwohner den rechten Gewinn davon ziehen können. Unser Verwaltungsaufwand, unsere Productionskosten für 50 Mille Kubikfuß Wasser jährlich werden ziemlich dieselben sein, wie für 100 Mille. Je theurer wir den Wasserzins stellen, um so weniger wird die Anstalt benutzt, um so weniger nehmen wir also ein, während unsere Ausgaben doch dieselben bleiben. Wir müssen also namentlich im Anfange den Wasserzins so billig als möglich stellen, theils in unserm finanziellen Interesse, theils aus dem allgemeinen Grunde, um den wohlthätigen Wasserverbrauch so allgemein als möglich zu machen.

Wenn der Stadtrath den Wasserzins zu 24 Ngr. für einen Wohnraum normiren will, so muß er, da er 20 Ngr. als den Preis für 1000 Cubikfuß fixirt hatte, von der Wahrscheinlichkeitsrechnung ausgehen, daß durchschnittlich eine Wohnung für den Hausbedarf 1200 Cubikfuß jährlich pro Wohnraum an Wasser verbrauche. Eine Wohnung also im Durchschnittswerte von 150 Thlr., die wenigstens 3 Wohnräume und eine Küche zählt, würde hiernach 96 Ngr. Wasserzins zu zahlen haben, also nach der Voraussetzung des Stadtraths 4800 Cubikfuß Wasser jährlich consumiren. Das scheint uns eine weit über alle Wahrscheinlichkeit hinausgehende Annahme zu sein; wie schwer es auch ist, den jetzigen durchschnittlichen Verbrauch einer Haushaltung und dessen künftige Vermehrung bei erleichterter Entnahme annähernd festzustellen, so glauben wir doch schon hoch zu greifen, wenn wir den jetzigen Durchschnittsverbrauch einer Haushaltung in einem 150 Thlr.-Logis zu 15—1800 Cubikfuß jährlich annehmen und ebenso wird es sehr hoch gegriffen sein, wenn wir annehmen, daß dieser Verbrauch künftig bei erleichterter Entnahme sich verdoppeln werde. Wenn wir hiernach für die obige Haushaltung einen durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3000 bis 3600 Kubikfuß künftig erhalten, wenn wir ferner für dessen Bezahlung nicht den erhöhten Preis des Stadtraths von 20 Ngr., sondern die wirklichen Productionskosten von $13\frac{1}{2}$ Ngr. pro 1000 Kubikfuß zum Grunde legen und dieselben repartiren auf die angenommenen 200 Quadratellen Flächeninhalt des Logis — (d. h. 3 Wohnräume und 1 Küche) — so erhalten wir als Einheitspreis für je 50 Quadratellen Wohnraum ziemlich genau 12 Ngr., während der Stadtrath diesen Einheitspreis zu 24 Ngr. pro Wohnraum fixirt.

Wenn dieser von uns anempfohlene Preis sich niedriger stellt als z. B. die Wasserpreise in Hamburg und Berlin, so bemerken wir, daß diese Städte deshalb für uns nicht zum Anhalt dienen können, weil dort für das Publicum eine viel stärkere Nothwendigkeit vorliegt, sich der Wasserleitung zu bedienen, als bei uns; unsere Haushaltungen können sich allenfalls auch noch ohne Wasserleitung behelfen, die demnach nicht benutzt wird, wenn wir die Preise zu hoch stellen. Da unsere Productionskosten durch das größere oder geringere Verbrauchsquantum nur sehr wenig beansprucht werden, so dürfen wir viel eher hoffen, den Zuschuß, den im Anfange die Stadtcasse auf alle Fälle zu leisten haben wird, sich allmählig vermindern zu sehen, wenn wir durch niedrige Preise zu möglichst vielseitiger Benutzung anlocken, als wenn wir durch hohe Preise davon abschrecken.

Indem
möglichst d
empfehlen

5) Es w
Tarif
lich d

a) r
b) r

c) r
d) r

e) r
f) r

g) r
h) r

Der Ra
Theile des
Vorschläge
beantragen

6) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

7) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

8) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

9) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

Den Z
gänzl
da es begr
ist, ob die
1 oder 6 C

In Bez
die Entsch
sich mit erst
Wir ve

für die Lan
städtischen
gegründete sei
Einrichtung
Jedenfalls

Frage die
gebende sei
einen der w
kleinen dar

7) Es w
Tarif
Bermiße
fendes Waf
träge anzul
wohnheit ur
hiervon wol
den und die
wassers wür
dafür ist sel
brunnen ur
bahns zu r

Wir em
8) Es w
Röh
nach
Tarif
Gleiche
den
der L

Die vor
die sich wes
beziehen, g
wünschen n
hierbei wal
lichkeit gew
Bedingung

Wir em
9) die T
jedoch
300
werb
Conf

Nicht e
Beife von
Bebrauch
hand für
hierüber te

10) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

11) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

12) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

13) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

14) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

15) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

16) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

17) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

18) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

19) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

20) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

21) ad a
schließ
statter
vorber
eracht
ad b)

Indem wir uns nun, abgesehen von diesen Veränderungen, möglichst den vom Stadtrath aufgestellten Kategorien anschließen, empfehlen wir Ihnen folgende Beschlusfassung:

5) Es wird beantragt, den vom Stadtrath sub B. I. aufgestellten Tarif für den Hausbedarf dergestalt abzuändern, daß alljährlich zu entrichten ist:

a) von je 50 Quadratellen Flächeninhalt der bewohnten oder bewohnbaren Räume 12 Ngr.,

b) von jeder Koch- oder Waschküche mit Ausnahme derer, wo Kochen oder Waschen als Gewerbe betrieben wird, 12 Ngr.,

Waschküchen, welche für den gemeinsamen Gebrauch aller Miethbewohner eines Hauses bestimmt sind, zahlen je nach der Zahl der Partien (annähernd 10 Ngr. für jede Partie) 2 bis 5 Thlr.,

c) von jedem Badezimmer mit Ausnahme der öffentlichen Badeanstalten 12 Ngr.,

d) von jedem Pissoir, vorausgesetzt, daß eine gleichförmige Deffnungsweite des Auslaufhahnes vorgeschrieben wird, 1 Thlr.

Der Rath fügt diesen Tariffätzen Erläuterungen bei, die als Theile des Tarifs zu betrachten sind, die aber in Folge unserer Vorschläge nothwendig Abänderungen zu erleiden haben. Wir beantragen folgenden Wortlaut dafür:

6) ad a. Daß ein Raum nicht heizbar oder nicht benutzt ist, schließt denselben von der Veranlagung nicht aus. Werkstätten jeder Art werden, insofern in ihnen das Wasser nicht vorherrschend und als zum Gewerbebetrieb wesentlich nöthig erachtet wird, gleich den bewohnten Räumen veranlagt.

ad b) Bloße in den Fluren und Corridors angebrachte Kochlamine werden nicht zur Bezahlung veranlagt.

Den Zusatz ad d) wegen der Pissoirs beantragen wir gänzlich in Wegfall zu bringen, da es begreiflicherweise für den Wasserverbrauch ganz einflusslos ist, ob die Rinne, durch welche man das Wasser ablaufen läßt, 1 oder 6 Ellen lang ist.

In Bezug auf die Waterclosets behält sich der Stadtrath noch die Entscheidung vor, ob der Gebrauch der Wasserleitung auf diese sich mit erstrecken solle oder nicht.

Wir verkennen nicht die hohe Bedeutung, welche diese Frage für die Landwirthschaft der Umgegend hat, und also auch für die städtischen Rittergüter, indes würde die Befürchtung eine unbegründete sein, als müsse bei den durch die Waterclosets bedingten Einrichtungen aller Gewinn für die Landwirthschaft verloren gehen. Jedenfalls glauben wir aber, daß für die Entscheidung dieser Frage die Rücksicht auf die Gesundheit der Bevölkerung das Maßgebende sein muß und daß daher die Wasserleitung von diesem, einen der wichtigsten Zwecke ihrer Verwendung nicht ausgeschlossen bleiben darf. Wir empfehlen Ihnen daher zu beschließen:

7) Es wird beantragt, einen Ansat für Waterclosets in den Tarif mit aufzunehmen.

Bermittelt haben wir in dem Tarif einen Ansat für stetig fließendes Wasser, in den Grundstücken nach Art der bisherigen Röhrtage anzubringen. Es würde gerade diese Verwendung der Gewohnheit und dem Bedürfnis am meisten entsprechen und es würde hieron wohl in den meisten Grundstücken Gebrauch gemacht werden und die Unannehmlichkeit des Verlustes des bisherigen Röhrtagewassers würde dadurch am leichtesten ausgeglichen. Der Tarifansatz dafür ist sehr leicht zu normiren, da er analog wie bei den Springbrunnen und Pissoirs sich nach der Deffnungsweite des Auslaufhahns zu richten hat.

Wir empfehlen Ihnen daher zu beschließen:

8) Es wird beantragt, einen Ansat für stetig fließendes Wasser (Röhrtrog) analog wie bei den Springbrunnen und Pissoirs nach der Deffnungsweite des Hahns zu bestimmen, in den Tarif aufzunehmen.

Gleichzeitig bitten wir, den Rath um Auskunft zu ersuchen über die Regulirung der Verhältnisse zu den bisherigen Inhabern von Röhrtage.

Die vom Stadtrath sub No. II.—VII. aufgestellten Tariffätze, die sich wesentlich auf den Wasserverbrauch zu gewerblichen Zwecken beziehen, geben uns zu Bemerkungen keine Veranlassung, nur wünschen wir, damit die Verwaltung sich der Mannigfaltigkeit des hierbei waltenden Bedürfnisses möglichst anpasse, noch die Möglichkeit gewahrt, bei einem sehr großen Wasserverbrauch Preis und Bedingungen völlig im Wege der freien Vereinbarung festzustellen.

Wir empfehlen Ihnen daher zu beschließen:

9) die Tariffätze sub Nr. II. bis VII. werden genehmigt, dabei jedoch der allgemeine Zusatz beantragt, daß bei einem 300 Cubitfuß täglich überschreitenden Wasserbedarf für gewerbliche Zwecke besondere Vereinbarung mit dem betreffenden Consumenten über Preis und Bedingungen vorbehalten bleibt.

Nicht erwähnt hat der Stadtrath, in wie weit und in welcher Weise von der Wasserleitung zum Behuf der Straßenbesprengung Gebrauch gemacht werden soll. Wir erachten aber diesen Gegenstand für so überaus wichtig, daß wir eine ausdrückliche Festsetzung hierüber keinesfalls vermissen möchten.

Wir empfehlen Ihnen daher zu beschließen:

10) In Betracht, daß der Wasserverbrauch zum Staublösen auf den Straßen und Plätzen ein Moment von so hoher Bedeutung ist für alle Stadtbewohner ohne Ausnahme, daß dieß nicht bloß dem freien Willen der jeweiligen Straßenbewohner überlassen werden kann, wird beantragt, mit dem Inlebenreten der neuen Wasserleitung auch ein regelmäßiges Sprengen aller Straßen und Plätze auf städtische Kosten eintreten zu lassen und hierauf schon bei der Anlage Rücksicht zu nehmen durch Anbringung verschließbarer Wasserhähne zum Schlauchanschrauben auf allen Straßenecken.

Endlich glauben wir, daß der gesammte Tarif seine nothwendige Ergänzung finden müsse in einem Regulativ für den Gebrauch der Wasserleitung, das in keinem Falle entbehrt werden kann. Die Verwaltung wird sich für gewisse Nothfälle (z. B. große Feuersbrunst) eine Beschränkung oder gänzliches Aufhören der Wasserzuleitungen an Private vorbehalten müssen, es werden wegen Mißbrauchs und Contraventionen Conventionalstrafen festgestellt werden müssen u. s. w. Wir fassen demnach unsere diesfallige Anforderung in Folgendem zusammen:

11) Es wird beantragt, gleichzeitig mit dem Tarif ein Regulativ für die Benutzung der Wasserleitung aufzustellen und zu veröffentlichen, in welches unter Anderem aufzunehmen sind die speciellen Bestimmungen, in welchen Fällen und durch wen der Wasserverbrauch wegen Nichtzahlung, Contravention oder dergleichen einem Consumenten entzogen werden kann, ferner ein Verbot des entgeltlichen oder unentgeltlichen Ableitens oder Ablassens des Wassers, eine Bestimmung über die Zahlungszeit des Wasserzinses, über die relative Höhe über einem anzunehmenden Nullpunkte, bis zu welcher das Wasser in den Häusern geliefert werden solle.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Zur Ausstellung eingesandt wurde ein Delbild von E. Schaller in Weimar: „Ein Büffel von zwei Tigern überfallen.“ Der Künstler, dessen vor einiger Zeit ausgestelltes Bild „Herde am Wasser“ den Kunstfreunden erinnerlich sein wird, ist ein Schüler vom Prof. Friedrich Preller.

Director W. v. Kaulbach hat dem Kunstverein ein Exemplar der Photographie nach seiner Handzeichnung „der Tod Julius Caesars“ zum Geschenk gemacht, mit dem Ersuchen, dasselbe auszustellen, „um die Aufmerksamkeit des kunstliebenden Publicums auf seine früheren Compositionen wieder hinzulenken, da er beabsichtigt, binnen Kurzem einige neue Blätter zu seiner Shakespeare-Galerie herauszugeben.“ — Das ausgestellte Exemplar wird als Prämienblatt in Serie III der diesjährigen Verloosung eingereicht werden.

Gleichfalls zur diesjährigen Verloosung sind für Serie I noch einige vorzügliche Photographien nach Handzeichnungen von Bildern der Dresdner Gallerie hinzugekommen, und zwar die Brustbilder der Sixtinischen Madonna, der Holbein'schen Madonna und der Maria von Ribera, nach vorzüglichen Zeichnungen des Prof. Schurig photographirt von F. u. D. Brodmann, (Geschenk des Photographen); ferner Paul Veronesi's „Familie Concina“, gleichfalls nach Schurig's Zeichnung phot. v. J. Albert in München (in 10 Exemplaren angekauft).

Der Kunstverein für Rheinlande und Westphalen in Düsseldorf hat einen ausgezeichneten Probedruck seines nächsten Riensblattes: „In der Kirche“ nach B. Bantier, gest. von R. Barthelmeß, wofür der Kupferstecher die goldne Medaille auf der diesjährigen pariser Ausstellung erhielt, unserm Kunstverein zum Geschenk gemacht.

Correspondenz mit Frankreich.

* In Folge mehrfach vorgekommener Zuwiderhandlungen, welche für die betreffenden Absender oder Empfänger mit mancherlei Unannehmlichkeiten verbunden waren, hat unlängst die Augsburger Allgem. Zeitung sich veranlaßt gesehen, allen Denen, welche mit Frankreich correspondiren, eine beherzigenswerthe Warnung zu ertheilen. Es besteht nämlich in Frankreich die Einrichtung, daß Sendungen mit der Packetpost keine Briefe beigelegt sein dürfen; Zuwiderhandlungen werden mit nicht unbedeutenden Geldstrafen belegt. Es ist auch in den mit den deutschen Staaten geschlossenen Postverträgen die Bedingung gestellt, daß die Absender solcher Correspondenzen gezwungen werden, an die französische Verwaltung die aus dem Vergehen erwachsende Strafe zu bezahlen. Seit einiger Zeit werden regelmäßig die in Strazburg ankommenden Packete, selbst Baarsendungen, durch Beamte der Briefpost eröffnet, die nach den verbotenen Briefen fahnden, und zahlreiche Strafgeelder sind schon auf diese Weise entrichtet worden. Mögen daher Absender in Deutschland sich enthalten, etwas anderes Geschriebenes den Packeten beizulegen als etwaige Facturen, die aber sonst nichts enthalten dürfen, was einer Correspondenz ähnlich ist.

Verschiedenes.

* Leipzig, 9. Juli. Der so lange mit Spannung erwartete Beginn der Vorbereitungen zum Bau des neuen Theaters hat nunmehr insofern stattgefunden, als vorgestern das Abstecken der Baustelle auf dem Augustusplaz erfolgt ist. — An demselben Tage wurde der Gründer und Redacteur der „Mitteldeutschen Volkszeitung“ hieselbst, August Peters, als Dichter und Novellist bekannt unter dem Schriftstellernamen Elfried von Laura, zu Grabe getragen. Dem Sarge folgte, trotz des höchst unangenehmen Wetters, eine große Anzahl von Freunden, Gesinnungsgenossen und Verehrern des Verewigten. Am Grabe hielt Dr. Fr. Friedrich eine kurze Rede, und nach ihm trat L. Würdert an das offene Grab, in welches nun der Sarg gesenkt war, und rief dem Entschlafenen einige wenige, aber bedeutungsvolle Worte nach. Peters war nur 47 Jahre alt geworden, hatte aber bereits ein prüfungreiches Leben hinter sich; die allgemeinste Achtung folgt ihm.

Leipzig, 9. Juli. In den letzten vier Monaten sind nicht weniger als acht Fälle vorgekommen, daß Wagenführer, weil sie ihren Sitz auf der Deichsel genommen hatten, herabgefallen und so verletzt worden sind, daß ihre Verpflegung im Jacobshospitale nöthig wurde. Es wäre wohl nicht unangemessen, hieraus die Warnung zu nehmen, den unsichern Sitz auf der Deichsel nicht zu benutzen.

Leipzig, 9. Juli. Heute Morgen 7 Uhr wurden mit dem Schnellzug auf der Magdeburg-Leipziger Bahn 51 Personen auf Hin- und Retourbillets nach Hamburg befördert.

(Eingefandt).

Eisenbahnangelegenheiten betr.

Die Eisenbahn-Angelegenheiten scheinen in der 2. Deputation der II. Kammer doch noch nicht so bestimmt entschieden zu sein, als in öffentlichen Blättern dargestellt worden.

Nach eingezogenen Erkundigungen soll nicht allein die Majorität der Deputation noch nicht vollständig übereinstimmen, sondern es besteht auch noch eine Minorität (Abgeordneter Seiler) welche nur für Linie Freiberg-Chemnitz Staatsbau und zwar baldigen Bau für unbedingt nöthig hält, dagegen im Allgemeinen in Bezug auf das Eisenbahnwesen gegen Staatsmonopol und Staats speculation sich aussprechen will, nur den Staatsbau für gerechtfertigt hält, wenn sich Privatgesellschaften für Linien nicht finden, deren Herstellung aus politischen oder staatswirthschaftlichen Gründen gerathen erscheint, und sobald die Verhältnisse der Staatskasse und des Staatscredits den entspringenden Aufwand gestatten, ohne die Steuerpflichtigen zu überlasten.

Solche Nachricht scheint sowohl den Freunden der Linie Chemnitz-Freiberg als denjenigen Projecten, welche durch Actiengesellschaften gebaut werden könnten, günstigere Aussicht zu bieten. * * *

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

In	am 6. Juli. R°	am 7. Juli. R°	In	am 6. Juli. R°	am 7. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 11,5	+ 10,9	Rom	—	+ 17,2
Greenwich . .	+ 13,4	+ 10,3	Turin	—	+ 19,6
Valentia . . .	+ 12,9	+ 12,5	Wien	+ 12,2	+ 11,2
Havre	+ 12,6	+ 12,6	Moskau	+ 16,0	+ 15,8
Paris	+ 11,4	+ 10,0	Petersburg . .	+ 15,8	+ 18,6
Strassburg . .	+ 12,0	+ 11,4	Stockholm . . .	—	—
Marseille . . .	+ 16,7	+ 17,3	Kopenhagen . .	—	—
Madrid	+ 15,7	+ 16,7	Leipzig	+ 9,2	+ 9,7
Alicante . . .	—	+ 24,1			

177. Endesgesetzten Tages, als am 9. Juli 1864, Mittags, bei der **Leipziger Producten-Börse** in Plaz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des **Meles** für 1 Boll-Gentner, b) des **Getreides** und der **Delsaaten** für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des **Spiritus** für 122²/₅ Dresdener Kannen oder 1¹/₂ Cimer 2³/₅ Kn (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), letzlich vorgekommene **Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise**, (mit „Bf.“, Briefe, mit „Bj.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

Rübböl, loco: 13¹/₈ Bf., 13¹/₈ Bf.; p. Juli, Aug. 13¹/₄ Bf. Bf.; p. Aug., Septbr.: 13²/₈ Bf.; p. Septbr., Octbr.: 13¹/₂ Bf.

Leinöl, loco: 14³/₄ Bf.

Mohnöl, loco: 18¹/₂ Bf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 5 Bf. u. Bj. [60 Bf. Bf. u. Bj.]

Roggen, 158 Pfd., loco: 3¹/₄ Bf. [40 Bf. Bj.; p. Oct., Nov.: 42¹/₂ Bf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: 2⁵/₈ Bf. [34 Bf. Gd.]

Hafer, 98 Pfd., loco: 2¹/₁₂ Bf. u. Gd. [25 Bf. Bj. u. Gd.]

Erbfen, 178 Pfd., loco: 3³/₄ Bf. [45 Bf. Bf.]

Rübsen, 148 Pfd., loco: trodene B. 7 Bf. Gd. [trodene B. 84 Bf. Gd.]
Spiritus, loco: 16 Bf. Gd.; p. Juli: 16¹/₂ Bf. Bf.; p. Aug. bis Octbr., in gleichen Raten: 16¹/₂ Bf. Gd.; p. Octbr. bis Mai, ebenso: 15¹/₂ Bf. Bf., 14¹/₂ Bf. Gd.
Leipzig, am 9. Juli 1864. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

English Divine Service

will be held this morning at half past ten o'clock in the large Saal of the Conservatorium of Music.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Morgen Montag den 11. Juli Ziehung von 3000 Nummern und Gewinnen.

Oeffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr Vormittags.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; / Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 17. October 1863 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung der Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Stenographie, Zeichnen.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gemährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Bild.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

Hauptagentur der patentirten Hamburg-Amerikanischen Nähmaschinen, Lager von Nähmaschinen-Seide, Garn, Zwirn u. s. w.
C. Boettcher, Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Kaffeebreter, so wie alle Blechwaaren, lackirt und broncirt in 3 Tagen dauerhaft, elegant und billig **C. Schmidt**, Georgenstraße 19 und Ritterstraße 27, Ecke des Brühls.

Fahnen, Decorationen etc. verleiht, kauft und verkauft **Gust. B. Hanicke**, Petersstr. 33. Beförderung nach auswärts.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Ringen und Kunstfachen etc. bei **Zschiesche & Köder**, Königsstraße Nr. 25.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/11 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Gausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 25. Juni und 1. Juli 1864 in Verbindung mit Decret vom 4. Juli ej. ai. ist heute auf dem die hiesige Firma **Bergmann & Co.** betreffenden Fol. 712 des Handelsregisters eingetragen worden:

- 1) daß Frau **Ernestine Pauline** verw. **Bergmann**, geb. **Lücke**, Frau **Wilhelmine Eugenie Sellnid** geb. **Bergmann**, Herr **William Bergmann** und Herr **Anton Bergmann** ausgeschieden sind,
- 2) daß die zeither eingetragene Beschränkung der Vertretungsbefugniß bezüglich Herrn **Wilhelm Arthur Bergmanns** in Wegfall gelangt,
- 3) daß Herr **Ernst Heinrich Myrer**, Kaufmann in Leipzig, Mitinhaber der Firma ist, und endlich
- 4) daß die genannten Herrn **Myrer** ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 8. Juli 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige und Verhandlung vom 1. Juli a. e. in Verbindung mit Societätsvertrag vom 1. März 1861 ist am untengesetzten Tage auf Fol. 1438 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **S. G. Schletter** betreffend, eingetragen worden:

- 1) daß Herr **Johann Heinrich Demiani-Dufour** ausgeschieden und
- 2) daß Herr **Heinrich Christian Demiani** nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter ist, sowie

3) daß
H
Ferner
Handel
daß
gel
Leipz
König
C
Mor
Auctio
F
Dien
9 Uhr
zahlung
1) die
ter
2) vie
Donner
Loch
Camellien
und Löpf
meißbieter
Connen
Das P
Generalbe
kann in C
!!
So eb
H
aus de
Der b
das Leber
Befreiung
Es di
sondern
Holstein
welch hel
Humor,
Strapaze
Achnlic
Deut
von
Die
Son
(Unterweg
Es sei
12 Bände
gegeben,
Ein sp

3) daß Herr Heinrich Friedrich Wilhelm Kleinschmidt, Herr Wilhelm Eduard Hugo Scharf, beide Kaufleute alhier, und ein Commanditist Mitinhaber der Firma sind. Ferner ist laut Anzeige vom 1. Juli a. c. auf Fol. 1054 des Handelsregisters verlautbart worden: daß die Firma Kleinschmidt & Scharf in Leipzig aufgelöst ist.
Leipzig, den 8. Juli 1864.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
Werner.

Cigarren-Auction.

Morgen Montag Fortsetzung der Cigarren-Auction Raschmarkt Nr. 3 neben dem Burgkeller.

Fortsetzung der Auction

im Linnemannschen Grundstücke.

Dienstag am 12. Juli a. c. Vormittags von 9 Uhr ab werden von mir an Ort und Stelle gegen Baarzahlung zum Abbruch versteigert:

- 1) die Hälfte des an der Frankfurter Straße hinter der Bezirkswache im Hofe stehenden Hauses;
- 2) vier große massive Gartenhäuschen.

Adv. Georg Streffer, requir. Notar.

Pflanzen-Auction.

Donnerstag den 28. Juli 1864 Vorm. 8 Uhr sollen in der Koch'schen Gärtnerei zu Connewitz eine Anzahl Pflanzen, als: Camellien, Azaleen, Pittosporum, Laurus Tinus, Lorbeern in Kübeln und Töpfen, Neuholländer u. v. a. Pflanzen gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Connewitz bei Leipzig, den 11. Juli 1864.

Altona-Kiel.

Das Protokoll der am 23. Juni 1864 in Altona abgehaltenen Generalversammlung der Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft kann in Empfang genommen werden bei

Dufour Gebr. & Co.

!! Angenehmste Bade- und Reise-Lectüre !!

So eben erschien:

Kriegs- und Lagerbilder

aus dem jetzigen schleswig-holstein'schen Kriege

von Julius von Wiedede.

(Unterwegs und Daheim V. Band.)

Preis: 10 Ngr.

Der berühmte Verfasser schildert hier nach eigener Anschauung das Leben und Treiben, die Leiden und Freuden der für die Befreiung der Herzogthümer kämpfenden Truppen.

Es dürfte dies Büchlein nicht nur eine anziehende Lectüre, sondern für alle, welche näheren Antheil an den in Schleswig-Holstein kämpfenden Armeen nehmen, ein Zeugniß sein, mit welcher heldenmüthiger Ausdauer, gemischt wieder mit kernigem Humor, die braven Truppen die größten Schwierigkeiten und Strapazen ertrugen.

Ähnlichen Stoffes schließen sich diesem Bändchen an

Deutsch und Dänisch.

Novellen

von Julius Gundling.

Inhalt:

Die Schlacht bei Schleswig.

Von Solferino bis Dörfte.

(Unterwegs u. Daheim I. Band.)

Preis 10 Ngr.

Es sei überhaupt das ganze Unternehmen, vorläufig in 12 Bändchen erscheinend, von den bekanntesten Autoren herausgegeben, der Gunst des Publicums bestens empfohlen.

Ein specielles Verzeichniß ist jedem Bändchen beige druckt.

Otto Pürfürst.

und das demnächst erscheinende Bändchen

Vor Leipzig u. in Bütland

oder:

Vor und nach 50 Jahren

Roman

von Franz Lubojasky

(Unterwegs u. Daheim VII. Band.)

Preis 10 Ngr.

Der neueste Roman von

Sophie Schwartz

Mathilde oder ein gefallsüchtiges Weib

wird heute in des Unterzeichneten

Leihbibliothek

in vielfachen Exemplaren aufgestellt.

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

Unterricht im Englischen wird gründlich erteilt

Floßplatz Nr. 24, Herrenhaus 1 Treppe.

Englischer und französischer Unterricht

Dresdner Strasse 22 Gartengebäude, 1. Etage links.

Unterricht in der englischen und französischen Sprache Wiesenstrasse Nr. 13, I. Etage links.

Meinen geehrten Kunden hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich meine seit 28 Jahren innegehabte Werkstatt und Wohnung Grimma'scher Steinweg Nr. 9 verlassen und Beides Bosenstraße Nr. 4 verlegt habe.

Für das mir in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen bestens dankend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe durch gute und solide Arbeit zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Karl Friedrich Krause, Tischlermeister.

Local-Veränderung.

Ich wohne von heute an Magazingasse Nr. 6.

Frau Schmidt, Hebamme.

Neue Badeanstalt zu Lindenau.

Die Eröffnung meiner in niederländischer Art erbauten Bäder in strömendem Bassin mit reinsten schönsten Wasser, von 8 Mal mehr Wasserraum als gewöhnliche Badehäuser, zeige ich hierdurch einladend an.

Von Morgen bis 4 Uhr Nachmittag für Damen.

Von 4 Uhr Nachmittag bis Nacht für Herren.

à Person 1 $\%$. Knaben zur Herrenbadezeit, Mädchen (Kinder)

zur Damenbadezeit gesondert à $\frac{1}{2}$ $\%$.

Lindenau, Angerstraße Nr. 18.

F. C. Göhring.

Fußleidenden

zur gefälligen Notiz, daß ich Hühneraugen, Ballen, eingewachsene Nägel und Warzen nach der Methode der Frau Elise Kestler aus Berlin schnell und schmerzlos beseitige.

Minna Hube,

Brühl 15, III.

Das photographische Atelier

von A. Bindt, Reudnitz, Feldgasse 250,

fertigt Photographien à Stück 5 $\%$, Visitenkartenportraits à Dsgb. 1 $\%$. Aufnahme bei jeder Witterung.

Die

Dampf-Feder-Reinigungs-Anstalt

von Schreners Nachfolger, Nicolaisstraße 51, 2 Treppen, vis à vis der Kirche (Herrn Löwe's Restauration), empfiehlt sich hiermit bestens.

Gelegenheits-Gedichte, Briefe

und schriftliche Arbeiten werden unter Verschwiegenheit gefertigt Hall. Gäßchen 11, im Bäderhaus 2 Tr. Zu sprechen 12—2 u. 7—9 Abends.

Zur 2. Classe 66. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 11. Juli a. c. stattfindet,

Hauptgewinne 12,000, 6000 und 3000 Thlr.,

empfehlte sich mit Ganzen, Halben, Viertel- und Achtel-Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße 14.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Abfahrt Leipzig: Gerhards Garten, hinter Esche's Restauration.

Fahrplan für Sonn- und Feiertage:
 von Leipzig { 7, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr Vormittags,
 und Plagwitz { 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8 Uhr Nachmittags.

Fahrplan für die Wochentage bis auf weitere Bekanntmachung:
 von Plagwitz { 8 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags,
 { 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Uhr Nachmittags;
 von Leipzig { 10 Uhr Vormittags,
 { 12 $\frac{3}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Passagiere können ein- und aussteigen:
 Leipzig { Weststraße Nr. 29 (Lagerplatz),
 { Plagwitzer Weg, nahe dem Fischerbade;
 Plagwitz { Brücke am Kanalthore,
 { Dampffährgewerk Plagwitz.

Die Tour Wendt 1/28 Uhr von Leipzig nach Plagwitz endigt des Sommertheaters wegen am H. Dorshafen. Auch können am Ruhthurne Passagiere ein- und aussteigen.

Extrafahrten zum Besuch des Sommertheaters finden bei schönen Tagen statt und gehen 1/28 Uhr und 8 Uhr von Leipzig ab, nach Schluß des Theaters dahin zurück.

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mich auf hiesigem Platze als

Uhrmacher

etabliert habe. Indem ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten Uhren gef. Beachtung empfehle, sichere ich zugleich die prompteste und billigste Bedienung zu. Auch werden Reparaturen prompt ausgeführt. Ergebenst

J. Emil Mucker,
 Johannisgasse No. 34.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich mich hierselbst als

Tischler

etabliert habe. Indem ich mich Ihnen sowohl für Bau- als Meublesarbeiten zu geneigter Berücksichtigung empfehle, sichere ich Ihnen prompte und solide Bedienung zu.

Reparaturen aller Art werden schnell und sauber ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Robert Philipp,
 Johannisgasse No. 34.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als

Schlosser

etabliert habe. Indem ich mich bei vorkommenden Neubauten, Reparaturen und allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empfehle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, Jedermann aufs Beste und Billigste zu bedienen.

Entrittsch, im Juli 1864.

Hochachtungsvoll

Franz Mosenthin.

Gut passende

Oberhemden, Chemisets, Kragen werden angefertigt und Bestellungen angenommen, billigt geliefert, auch verkauft

Neuditz, Feldgasse Nr. 250, 1 Tr. rechts.

Strümpfe

werden angewirkt und Fersen, Spitzen sauber neu eingesetzt

Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe C, 3. Etage.

Stickerie und Nähmaschinenarbeit aller Art wird accurat und prompt ausgeführt Thomagäßchen Nr. 10, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Albertstraße Nr. 14, Hof parterre.

Engl. Odontine, ein Mittel gegen Zahnschmerz, Lauer's Heil- u. Wundpflaster in Schachteln à 2 \mathcal{M} , W. Grimmer's bewährte Pflaster gegen Hühneraugen, Gicht und Frostballen. **Salomonis-Apotheke.**

Englisches Gichtpapier

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2 \mathcal{M}

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Rubelissen ohne Bezug à 15 und 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} mit Rosshaaren in allen Größen vorrätzig im Matrasen- u. Riffengesch. Rosenthalg. 1 part.

Autorisirte Niederlage des allseitig anerkannten gesundheitsbefördernden

R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur,

erfunden und allein bereitet von dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlotten-Strasse 19.

In Leipzig bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Grimm. Steinweg Nr. 2, neben der Post.

Motten - Patchouly

von Carl Süß, Parfumeur in Dresden.

Diese stark riechende Essenz hat sich seit Jahren als das vorzüglichste und sicherste Mittel zur Vertilgung der Motten bewährt. In Flacon à 5 \mathcal{M} . Alleinige Niederlage bei

Clemens Jäckel, Theodor Pitzmann,

Markt Nr. 8, Neumarkt und Markt, Eingang der Hainstraße. Bühnen Nr. 35.

Franz. Glacé, Dänische und Waschleder-

Handschuhe

empfehle in reicher Auswahl zu soliden Preisen die Handschuhfabrik von **Ferd. Müller,** Brühl Nr. 24.

untri

AGE



woselbst a
 Der
 steppisch.
 der allei
 Nätth
 Artikelin.
 kann, wer
 die es ver
 und jeder
 erhielten i
 zuletzt in
 soliden, ei
 geräuschlo
 Berwendbo
 eine Berär
 verbreitet.
 Gunsten d
 Probe
 Zahl
 9



Gants



Durch
 helle sind
 beliebten
 auf mein
 bei allen

VITALINE,

untrüglichstes, bestes, billigstes Mittel zur Lebenserhaltung des Haupthaars.

Zu haben in Flacons à 15 Ngr., 1 Thlr. und 2 Thlr. bei
W. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8, und E. W. Werl, Mauricianum.
 Leipzig. Mietzners Erben.

AGENTUR der GROVER & BAKER NÄHMASCHINEN-COMPAGNIE in BOSTON & NEW-YORK in Leipzig.



Grover & Baker's geräuschlose, elegante und leicht handliche Nähmaschine mit Zirkelnadel und dem beliebten Grover & Baker Stepp-Doppel-Ketten-Stich, vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasticität und Dauerhaftigkeit der Näthe beim Waschen und Plätten, sowie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stidereien nebst allen neuen Apparaten zum Säumen (5 Breiten), Kapp- und Faltennähen, zum Bordiren, Schnurnähen, Coutachebefestigen, Bandaufnähen zc., empfiehlt mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie

Das optische Institut und physikalische Magazin von
Joh. Friedrich Osterland,

Leipzig, Markt Nr. 4, alte Waage,

woselbst auch Nähmaschinen für Weißnäherei mit Doppelsteppstich, sowie Ateliemaschinen für alle industrielle Zwecke vorrätig.
 Der Grover & Bakerstich erfordert wegen seiner Elasticität etwas mehr Faden als der Wheeler und Wilson'sche oder der Doppelstich. Bei Sachen, die unbedingt elastischen Saum erfordern und für häusliche Zwecke im Allgemeinen ist der Grover & Bakerstich der allein entsprechende.

Näthe austrennen ganz oder theilweise ist bisweilen nöthig, sowohl bei abzuändernden als bei neuanzufertigenden Garderobe-Artikeln. Der Grover & Bakerstich, dem Reizen und Ausfasern, selbst wenn jeder sechste Stich zerschnitten, erfolgreich widerstehend, die es versteht, aufgelöst werden, was mit dem Wheeler und Wilson- oder Doppelsteppstich nicht möglich, da deren Naht aufgeschnitten und jeder Stich ausgezupft werden muß. — Grover & Bakers Nähmaschinen wurden mit dem höchsten Preise gekrönt, sie erhielten im Jahre 1863 das höchste Prämium über alle Mitbewerber auf 23 Mechanical fairs der amerik. Vereinigten Staaten, zuletzt in Europa preisgekrönt auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in Königsberg i. Pr. wegen ihrer praktischen Brauchbarkeit, soliden, einfachen, wenig empfindlichen Construction, Sauberkeit, Elasticität und Haltbarkeit der Näthe, leichten Behandlung, ihres geräuschlosen Ganges, ihrer gefälligen Form und Ausstattung, Nähen von zwei Rollen ohne Umspulung des Garnes, Benutzbarkeit für die dünnsten und dicksten Stoffe, Lüll, Mousselin, Seide, Leinwand, Segeltuch, sechsfaches Steifleinen, ohne irgend eine Veränderung an der Maschine nöthig zu haben. Die Grover & Bakermaschinen sind in 134,000 Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. Jede mit derselben vertraute Person wird mit aller Ueberzeugung einer langen Erfahrung das glänzendste Zeugniß zu Gunsten derselben ablegen.

Probenäthe und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben, Unterricht gratis.

Zahlungsbeleichterung, wenn gewünscht, gern zugestanden.

⚡ Nadeln, Seide, Zwirn, so wie reinstes säurendreies Nähmaschinen-Öel halte stets Lager. ⚡

Seidene Unterjacken für Herren

das Stück von 2 Thlr. an empfiehlt

Ottolie Schambach,

Gants Jouvin.

Markt Nr. 6.

Echt dänische
Reithandschuhe.



Nähmaschinen

in Original

VON **Wheeler & Wilson, New-York,**

durch ihre vorzüglichen Leistungen und wenig Garnverbrauch (2 1/2 Elle auf 1 Elle Naht) hinreichend bekannt. Depot bei

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger in Leipzig, Hainstraße 32.

Unterricht gratis.

Meubles = Anzeige.

Durch Vergrößerung meiner Localitäten, welche über 6000 □ Fuß Raum enthalten und alle Räume helle sind, habe ich jetzt ein Lager von den edelsten Russ. und Wab.-Meubel am Lager, so wie die beliebtesten Berliner, Wiener und Pariser Rohrlehnstühle in gefeilt, gefräst, gestochen und antiker Form. Auf mein Hauptspiegellager und Polsterwaaren bitte noch gefälligst um Beachtung. Die Preise sind bei allen Gegenständen die billigsten.

F. A. Bergers Meubles- und Spiegellager, Petersstraße Nr. 42.

Sommer-Schlipse für Herren und Damen

von 1 1/2 \mathcal{R} an empfiehlt **C. G. Froberg**, Nicolaisstraße Nr. 2.

Prämien

zu Schul- und Sommerfesten empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **F. Otto Reichert**, 42. Neumarkt 42. in der Marie.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen **F. H. Reuter**, Neumarkt Nr. 17.

Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Echt kaukasisches Insectenpulver

empfehlen **F. E. Doss**, Thomagäßchen.

Neuheiten

in angefangenen und fertigen Canvas-Stickereien in den frisch gewählten Farbenstellungen, sowie neuest erschienenen Stickmuster zum Verleihen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

Unter-Jacken

aus seid. und 1/2 seid. Gesundheits-Krepp von **C. C. Rumpf** in Basel.

Diese Jacken werden von Herrn Prof. Dr. **Boch** gegen Erkrankungen und deren Folgen, als Rheumatismus &c. für den Körper am wohlthueendsten und dienlichsten empfohlen (siehe Gartenlaube Jahrgang 1863 Nr. 5).

Haupt-Depot für Sachsen bei

Franz Mauer,

Markt Nr. 17, Königshaus.

Zephyr- u. Castor-Wolle

prima Qualität nur in grün, roth, blau, schwarz und weiß noch vorhanden, empfehlen des vortheilhaftesten Einkaufs wegen als etwas außerordentlich Billiges

Riedel & Höritzsch,

Markt 9 am Eingang der Sainstraße.

Echt römische Darmsaiten, frisches Fabrikat,

sind angekommen und empfiehlt **C. F. Leede**.

Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche in gothisch und engl. Schrift empfiehlt in verschiedenen Größen **Wilh. Dietz**, Grimm. Straße 8.

Hab Acht! Munition.

Feinstes Eöln. Pulver, Kugeln in allen Größen sowie Pflaster und Bändhütchen empfiehlt

C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Seife.

Feinste russ. Wachsseife 6 \mathcal{L} . für 1 \mathcal{R} ,
feinste Kern-Talgseife 7 \mathcal{L} . für 1 \mathcal{R} ,
beste Talgseife 8 \mathcal{L} . für 1 \mathcal{R} , 2 Riegel 7 1/2 \mathcal{R} ,
Harzseife Scheuerseife, Soda, ff. Stärke empfiehlt

A. L. Zeltchel, Salzgäßchen.

3 Mittergüter in Thüringen zu verkaufen

und 1 Mittergut von 1000 \mathcal{M} . der schönsten Ländereien zu verpachten durch **W. Weisenborn** in Erfurt.

Hausverkauf mit Restauration

in einer der frequentesten Lagen der Stadt soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Preis 8400 \mathcal{R} , Anzahlung 4000 \mathcal{R} .

Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen unter R. C. # 17. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes Grundstück mit flotter Restauration, Hofraum und Hintergebäude ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern sind in der Expedition dieses Blattes unter B. A. # 999. niederzulegen, worauf das Nähere mitgetheilt wird.

Mühlen, Gasthöfe, Restaurationen

jeder Größe und Ranges hat in Auftrag zu verkaufen **W. Weisenborn**, Güter-Agent in Erfurt.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber in der schönsten Vorstadt ein gut massiv gebautes Haus und Garten; 8—10000 \mathcal{R} Anzahlung. Das Haus bringt 7% \mathcal{R} . Näheres in der Expedition d. Bl. unter Niederlegung ihrer Adresse A. J. E.

Ein Haus

in Reichels Garten, mit einem Miethertrage von circa 800 \mathcal{R} , welches sich wegen des großen Hofraumes, der Einfahrt und des dazu gehörigen älteren Hintergebäudes zu jedem Gewerbebetrieb eignet, ist für 12,500 \mathcal{R} . mit mäßiger Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Dorotheenstraße Nr. 8, 1 \mathcal{R} . rechts, täglich früh bis 9 Uhr.

Bauplatz = Verkauf.

Die der Fleischer-Innung zu Leipzig gehörige, an der Heinrichstraße zu Reudnitz gelegene Parzelle von circa 14200 \square Ellen Flächenraum soll im Ganzen oder getheilt verkauft werden durch **Adv. Moriz Degen**, Markt Nr. 6.

Ein flottes Material- und Destillations-Geschäft

in Leipzig, mit guter Kundschaft, ist Verhältnisse halber zu verkaufen und kann auf Wunsch die Firma mit abgelassen werden, wenn Käufer nicht Bürger sein sollte. Adressen sind abzugeben R. F. # 1000. poste restante Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen herannahenden Alters bin ich gesonnen, mein seit längeren Jahren bestehendes

Metallbuchstabenfabrik - Geschäft

zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich an mich wenden **S. A. Schwarze**, Chausseestraße 37, Reudnitz.

Buchbinderei-Verkauf.

Wegen zunehmender Kränklichkeit habe ich mich entschlossen, mein Geschäft gänzlich aufzugeben und biete meine vollständig eingerichtete Werkstatt (mit Koch'scher Beschneidemaschine) im Ganzen oder Einzelnen gegen baare Zahlung zum Verkauf an.

Leipzig den 9. Juli 1864.

Gustav Adolf Brecheisen,
Johannisgasse 6—8, 1 Treppe.

Eine Leihbibliothek von 12000 Bänden der gelesesten Werke mit eingerichteter Kundschaft ist billig zu verkaufen. E. R. poste restante.

Billige Goldwaaren

von 14 Karät. Gold in großer Auswahl,



Herren- und Damenuhren



unter Garantie, sowie Regulateure, Stuh- und Wanduhren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren &c.

Rost & Schultze,

Brühl Nr. 25, Stadt Eöln im Gewölbe.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 192.]

10. Juli 1864.

Möbels-Verkauf. Mahagoni-Schreibsecretäre, Kleider- und Wäschschiffonniere, 1- und 2thürige, Sopha's, Sopha-tische, Spiel- und Nähtische, Speisetafeln, Schreibtische, Bücherschränke, Servanten mit Spiegelthüre, Gallerieispinden, Stühle mit und ohne Rohrlehnen, Spiegel mit Schränkchen, Nachtschränken, Kammerdiener, Waschtische, weiß und dunkelpolirt, Kleiderschränke, Bettstellen, Kleiderhalter und dergleichen mehr Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße.

Verhältnisse halber sollen billig abgelassen werden 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Kleiderschiffonniere, 1 Sopha, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nähtisch, 1 Sopha-tisch und Rohrstühle neue Straße Nr. 9, 3 Et.

Zu verkaufen sind 2 schön und dauerhaft gearbeitete Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hatt.

Zu verkaufen sind billig 4 schöne und dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Ein gut und dauerhaft gearbeitetes Sopha steht billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38 im Hof 1 Treppe.

Ein Grönländer Boot,

noch neu, ist für 8 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen im Thorwärterhaus am Rosenthal, Abends 7-8 Uhr.

Eine in gutem Stande befindliche Droschke, 2 Pferde mit allem Zubehör ist zu verkaufen Gerichtsweg 3 bei J. G. Göttners.

60 Schock große Kuhhörner liegen zum Verkauf bei F. Werker in Luda.

Zu verkaufen sind zwei gute Pferde mit Geschirr nebst guten Kutsch- und Küstwagen.

Zu erfahren in der Restauration zur Insel Helgoland in Plagwitz.

Verkauf.

Neun Stück noch gut melkende Kühe, alle tragend, sind Veränderung halber zusammen oder einzeln baldigst zu verkaufen in Gohlis, Hauptstraße Nr. 24.

Schaf-Verkauf.

Jährlinge stehen zum Verkauf auf dem Rathsgute Pfaffendorf.

Ein Hund,

englische Race, braungetigert, ist billig zu verkaufen im Münzthor.

Zwei junge Affenpinscher, echte Race, sind zu verkaufen Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 154.

Auf dem Rittergute Groß-Weißandt bei Rabegast sind 40 flügge ausgewachsene junge Enten zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen sich franco danach bemühen.

Groß-Weißandt, 8. Juli 1864. Die Gutsverwaltung.

Ein niedliches Messchen (seltnes Exemplar) ist zu verkaufen. Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Heute Sonntag Erdbeerverkauf

in den Damenbädern bei der Schwimmanstalt in den Stunden von 11-1 Uhr.

1000 Stück

alte Dachsteine und altes Bauholz soll Montag den 11. Juli Nachmittags 2 Uhr Schützenstraße Nr. 10 verkauft werden.

Alte Ambalema-Cigarren

mit Brasil 25 Stk. 5 $\%$, 6-7 $\frac{1}{2}$ $\%$, mit Cuba 8 $\%$, 9-10 $\%$, Jara-Hav. 12 $\%$, Hav. 15 $\%$, Import. 22 $\frac{1}{2}$ -50 $\%$ empfiehlt Julius Klessling, Grimm. Steinweg.

Cigarren in gut gelagerter schöner Waare,

Nr. 79 3 $\%$, Nr. 90 u. 91 4 $\%$, so wie ausgezeichnete Sorten zu 5, 6 u. 10 $\%$ empfiehlt bestens J. S. Pabst, Neudnitz, Seiteng. 106.

Apfelwein

aus den ausgesuchtesten besten Äpfeln zum täglichen Genuß der Gesundheit sehr empfohlen, sowie vorzüglich zu Weintranke, Cardinal, Suppen, Saucen, zu Limonade mit Wasser und Zucker versetzt etc. empfiehlt à Fl. 4 Ngr., bei 12 Flaschen billiger Wiederverkäufer in Gebinden ansehnlichen Rabatt.

Bernhard Voigt, Weststraße 44.

Beste Isländer Heringe, neueste Sendung,

empfehlen H. Meltzer.

Bestes Provencer-Öl und bestes Wobnöl, besten Traubenessig u. gewöhnl. guten Essig empfiehlt H. Meltzer.

Besten Himbeer-Limonaden-Syrup von Gräfer in Wolkenstein kauft man bei H. Meltzer.

Die besten Isländer Heringe sowohl

als auch sehr gute gewöhnliche Matjes-Heringe kauft man bei H. Meltzer.

Champagner-Lager.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich

Herrn Heinrich Peters in Leipzig

das alleinige Lager und Agentur meines Fabrikates von

Saarth-Schaumwein

für Leipzig und Umgegend übergeben habe und wird derselbe solchen in ganzen und halben Flaschen in fünf div. stets feinsten Qualitäten zum Fabrikpreis verabreicht.

Neustadt a. Saarth, den 1. Juli 1864.

Hochachtungsvoll

Eugen Abresch.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich aufs Angelegentlichste zum directen Bezug ab Neustadt a. d. Saarth so wie mein hier befindliches

Commissions-Lager von Saarth-Schaumwein

im Ganzen und Einzelnen zum Fabrikpreis. Derselbe, dem französischen Champagner an Qualität und sonstiger Beziehung unbedingt ganz gleich, hat in kurzer Zeit einen so ausgebreitet guten Ruf erlangt, daß ich nicht bezweifle, daß der erste Versuch hinreichend sein dürfte, um auch in Leipzig des entsprechend billigen Preises wegen, denselben allgemein und mit gewiß vielem Beifall eingeführt zu sehen.

Ich habe die Ehre zu zeichnen mit aller Hochachtung

Heinr. Peters.

Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.

Bestes Bitterbier (Sommerbier).

Mit dem heutigen Tage beginnt der Versandt obigen Bieres sowohl in Flaschen als auch in Fässern und erlaube ich mir ein geehrtes Publicum darauf gefälligst aufmerksam zu machen.

Chr. Bachmann.

Sauern Birgin, ein sehr guter Schnupftabak aus gelagerten Carotten à 7 1/2 pr. Pfd. bei **H. Meltzer**.

Türkische Pflaumen

sehr schön à 1/2 2 1/2 %, Birse à Kanne 24 S. empfiehlt **A. L. Zeltchel**, Salzgäshen.

Schloss Chemnitz Wiener Märzenbier.

Dieses ausgezeichnete, allseitig als höchst vortrefflich mundend, anerkannte Gebräu empfiehlt geehrten Herrschaften als ein angenehmes Getränk für die Tafel in 1/2 Flaschen

Ernst Haferkorn,

ThomasKirchhof Nr. 14.

Echt Berliner Weißbier ff.

bei **Ferd. Falke**, ThomasKirchhof Nr. 7.

Gesucht wird

- 1) eine **Bohnmahlmühle** mit steter Wasserkraft in der Gegend von Leipzig und
 - 2) ein **schönes Landgut** von 2—300 M., aber nur guten Feldern, ebendasselbst.
- Nähere Beschreibung der Grundstücke nebst Preisangabe nimmt portofrei entgegen **W. Weisenborn**, Güteragent in Erfurt.

Grundstückskauf = Gesuch.

Ein kleines Haus in Leipzig im Preis bis zu ca. 8000 fl , wegen Hypotheken und Werthpapiere an Zahlungsstatt mit angenommen werden, wird zu kaufen gesucht. Offerten sub „Kauf“ 88. poste restante franco Dresden.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten in der Marienvorstadt oder deren Nähe im Preis 8 bis 16000 fl . Näheres unter S. E. C. niederzulegen in der Exped. dies. Blattes.

Ein Tapissier- oder Weißwaaren-Geschäft

hier am Ort wird von einer zahlungsfähigen Dame zu kaufen gewünscht, oder sich bei demselben zu betheiligen.

Adressen mit genauer Angabe des Kaufpreises und der Rentabilität werden von der Expedition dieses Blattes unter D. Z. 49

entgegen genommen.

Zu kaufen gesucht wird ein schrägsait. **Piano** oder **Stutzflügel**. Offerten mit Preisangabe niederzulegen im Geschäft des Herrn **Jost**, Grimma'scher Steinweg 57.

Neue und gebrauchte!

Kleider jeder Art, Federbetten, Matratzen, Wäsche, Meubles, Uhren u. s. w. werden zu den höchsten Preisen, auch in größern Partien gekauft Reichstraße 51, erste Etage.

Schadhafte Spiegelgläser und altes **Kronleuchterglas** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter I. H. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht

wird ein Kollwagen für ein Pferd durch den Hausmann Reichstraße Nr. 13.

Briefmarken werden gekauft Frankfurter Straße Nr. 60, 3 Tr. Sonntags Vormittag.

Zu dem nächsten Freitag stattfindenden Sommerfeste des Dilettanten-Orchester-Vereins werden noch 3—4 Billets à 2 1/2 fl zu kaufen gesucht.Adr. in der Exped. d. Bl. Z. Z. fl 3 niederzul.

8000 Thlr.

werden als ganz sichere Geldanlage gegen Niederlegung von Werthpapieren zu 6% Zinsen und 4% Provision auf ein halbes Jahr gesucht. Näheres im Leipziger Inseraten-Comptoir Neumarkt Nr. 9 im Hofe. Sonntags ist es Vormittags von 9—12 Uhr geöffnet.

Gesucht wird auf kurze Zeit eine Restaurations-Concession. Näheres durch **J. N. Lorenz**, Burgstraße Nr. 17.

Heirathsantrag.

Ein junger Bürgermann in Leipzig, Fabrikant und Inhaber eines Detail-Geschäfts eines Artilels, der der Mode niemals unterworfen ist, wünscht sich zu verehelichen; sein Geschäft ist angebracht und geht sehr gut. Hierauf reflectirende junge Damen, die später etwas Vermögen beibringen können und in dem netten Geschäftchen thätig sein wollen, erhalten discrete Antwort auf Adressen unter G. E. J. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Witwe, 30er, Grundstücksbesitzerin, wünscht sich mit reellem Mann mit Vermögen zu verheirathen.Adr. M. 2 postorest. loco.

Ein tüchtiger junger Mann wünscht sich an einem Droguen- oder Geschäft ähnlicher Branche zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Gef. umgehende Offerten sub P. A. fl 43 poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht wird für Leipzig ein erfahrener solider, mit guten Empfehlungen versehenener cautionsfähiger Agent für kurze Waaren. Adressen franco unter A. B. Nr. 10 poste restante Hamburg.

Ein Reisender

mit Bekanntschaften in den feinsten Schnittgeschäften der größeren Städte Deutschlands wird von den Besitzern einer sächsischen Fabrik wollener und halbwollener Damenkleiderstoffe zum baldigen Antritt gesucht. Herren aus der Manufacturwaarenbranche, welche Deutschland für Seidenwaaren, Tücher, feine Bänder oder englische und deutsche Damenkleiderstoffe bereits besucht haben, wollen ihre Bewerbung mit Zeugnissen und Referenzen unter R. S. M. frankirt an die Herren **Becker & Co.** in Leipzig, welche die Weiterbeförderung besorgen werden, bis spätestens Ende Juli d. J. einfinden.

Fabrik-Factor-Posten.

Ein gebildeter sicherer Mann, wenn auch nicht gerade Kaufmann, aber im Stande einfache Buch- und Cassenführung zu übernehmen, findet ein dauerndes Engagement bei einem Fabrik-Geschäft. Die Stellung ist mit 500 fl festem Gehalt, außerdem mit Lantieme verbunden und wird später gern Zulage bewilligt. Nähere Auskunft durch **A. Goetsch & Co.**, Berlin, Zimmerstraße Nr. 48 a.

Durch einen jungen reellen Mann, welcher über 3—400 fl disponibles Capital verfügt, ist sofort günstige dauernde Stelle zu besetzen.

Umgehende Offerten mit Angabe des Alters, der frühern Stellung ic. sub R. M. M. fl 212 poste restante franco.

Für ein größeres Atelier in einer Mittelstadt Sachsens wird ein tüchtiger Copirer bei monatlichem Gehalt von 16 Thaler gesucht. — Nur solche wollen sich melden, welche in ihrem Fache ganz sicher arbeiten.

Adressen unter A. Z. fl 600 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein chirurgischer Instrumentmacher-Gehülfe wird für dauernde Arbeit und guten Lohn in einer Residenzstadt zu engagiren gesucht. Herr **Joh. Reichel**, Markt 17 in Leipzig, wird die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Einen Mechaniker und einen Maschinenbauer sucht **Carl Weisner**, Emilienstraße Nr. 8.

Halberstadt. In der Wagenfabrik Hoheweg Nr. 556 findet ein geübter Ladirer bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Um Franco-Offerten wird gebeten.

Vier Tischlergesellen können sofort gegen guten Lohn Arbeit erhalten Eisenstraße Nr. 28. **W. Sachs.**

Gesucht werden 2 Schuhmachergesellen Thonberg Nr. 82. **W. Hünze.**

Gesucht wird ein Tischler Neuschönefeld Nr. 14 bei Oswald Knappe.

Gesucht wird ein tüchtiger Tapezierergehilfe bei **Ludwig Bethmann**, Petersstraße Nr. 35.

Einen Lehrburschen sucht **G. Probst**, Klempner und Metall-drucker, Sternwartenstraße Nr. 22.

Ein tüchtiger Hofknecht wird gesucht und kann gleich antreten in **Gohlis**, Hauptstraße Nr. 24.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenener Kellnerbursche Petersstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Hausbursche in der grünen Eiche in Lindenu.

Gesucht wird ein Kaufbursche. Zu erfragen Mittags kleine Windmühlengasse, goldene Waage, Hof 1 Treppe quervor.

Eine geübte **Kröserin** und eine **Rosenarbeiterin** werden gesucht Eisenstraße Nr. 13b, 1 Treppe.

Ein gesundes zuverlässiges Mädchen, welches lesen, nähen und die ganze Arbeit einer häuslichen Wirthschaft verrichten kann, findet Unterkommen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 85.

Gesucht wird zum 1. August ein durchaus anständiges, in **gesehenen Jahren** stehendes **Kindermädchen**. Guter Lohn wird zugesichert. — Nur solche, welche sehr gute Atteste aufzuweisen haben, werden berücksichtigt und mögen sich melden ThomasKirchhof, Lindewurm bei Frau Salomo.

Gesuch

Arbeit Wk

Ein Fra

sucht Eisen

Es wird

Hausharbeit

wird eine

bat, durch

Ein jung

sucht irgen

der Expedi

Ein jung

sucht Enga

Figarenfab

Adressen

Ein Kau

reisender

unter B. D

sucht Besch

Expedition

Ein unt

Kittessen su

fragen bei

Ein jung

hiefigen R

schreibt und

als Kaufbur

in der Exp

Ein Frä

oder 1. Au

mühle im

Ein jung

und franzö

renommirte

Verhältnisse

derselben v

M. fl 6.

Ein jun

Zeit in ein

thätig war

gagement.

Gesuch

in ihren

als Wirtsh

lichen. Nr

60 Jahren

Ein jun

nehmen S

Blatten er

mädchen, n

Rader mit

Chiffre L.

Ein ord

unterzieht

melden bei

Ein Ma

unter G. 3

Eine gr

Dienst. 2

Für ein

den 1. Au

Ein ord

Dienst für

Gesuch

eignet, ob

verwendet

Albertstr

der Exped

Zu m

zum Com

Adressen

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Eine Frau oder Mädchen zur Aufsicht für Kinder wird gesucht Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe parterre.

Es wird sofort eine Aufwärterin gesucht, die das Kochen und Hausarbeit versteht, Magazingasse Nr. 5.

Gesucht

wird eine gesunde kräftige Amme, die schon 3—4 Monate gestillt hat, durch **Hebamme Berger, Schloßgasse.**

Ein junger Kaufmann, welcher eine schöne Handschrift schreibt, sucht irgend welche Beschäftigung. Adressen unter Z. B. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger tüchtiger Mann aus einer Bremer Tabakhandlung sucht Engagement für Comptoir oder Reisen in einer hiesigen Cigarrenfabrik oder Handlung. Adressen ist Herr W. Thorschmidt bereit entgegenzunehmen.

Ein Kaufmann in den dreißiger Jahren, früher als **Platzreisender** tätig, sucht eine ähnliche Stellung. Adressen werden unter B. D. H. 12. poste restante erbeten.

Ein Photograph

sucht Beschäftigung. **Dhactis** ersucht man unter E. P. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unter den Reitern gestandener junger Mensch mit guten Attesten sucht eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Zu erfragen bei Herrn Kohlenhändler Günther, Petersstr. im gr. Reiter.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher 2 Jahre in einem hiesigen Kurzwaarengeschäft gedient und eine gute Handschrift schreibt und im Rechnen auch nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Kaufbursche in einem Geschäft. Gefällige Adressen bittet man in der Exped. d. Blattes unter A. H. H. 100 niederzulegen.

Ein **kräftiger Bursche**, 19 Jahr alt, sucht zum 15. dieses oder 1. August einen Dienst.Adr. sind niederzulegen Thomasstraße im Hofe gerad hinter bei Musikdirector Siller.

Ein junges Mädchen aus guter Familie (Schwedin), der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig, zur Zeit in einem renommierten Hamburger Damenmodengeschäft conditionierend, sucht Verhältnisse halber in Leipzig eine ähnliche Stellung und stehen derselben vorzügliche Atteste zur Seite. Adressen erbeten unter M. H. 6. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches längere Zeit in einem auswärtigen Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft tätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein ähnliches Engagement. Adressen unter F. H. 33. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer ordentlichen allein stehenden Witwe in ihren besten Jahren, die guten Charakter besitzt, eine Stelle als Wirtschafterin, welche auch nicht abgeneigt ist sich zu verehelichen. Nur solche wollen sich melden, welche im Alter von 50 bis 60 Jahren stehen. Offerten unter A. B. No. 8 poste rest. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon in einigen vornehmen Häusern conditionirte, im Weißnähen, Schneidern und Platten erfahren, sucht zum 1. oder 15. August Stelle als Stubenmädchen, würde aber auch die Aufsicht und Pflege nicht zu kleiner Kinder mit übernehmen. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre L. K. poste restante Rötha franco einzusenden.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und das Kochen der bürgerlichen Küche versteht, kann sich melden bei

Ladiret E. Böhmig, kleine Pleißenburg.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst bei Kindern. Adressen unter G. 362. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gutempfohlene Jungemagd sucht verhältnißhalber einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 17, 4. Etage rechts.

Für ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren suche ich für den 1. August eine Stelle als Jangfer oder Stubenmädchen. Agent Gotter, Weststraße Nr. 48, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen im Alter von 15 Jahren findet sofort Dienst für Kinder Klosterstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Tischler-Werkstelle.

Gesucht wird ein Local, welches sich zu Tischler-Werkstelle eignet, oder ein Logis von 2 Stuben nebst Kammer, welches dazu verwendet werden kann, wo möglich in der Nähe der Elisen- oder Albertstraße. Adressen bittet man gefälligst unter O. V. H. 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu mietzen wird gesucht sofort oder zum 15. d. M. eine zum Comptoir sich eignende Stube.

Adressen unter B. S. H. 7. durch die Expedition d. Bl.

Zwanzig Thaler Douceur.

Ein kinderloses, streng solides Ehepaar, welches seit dreissig Jahren das jetzige innehabende Logis bewohnt und dem Kaufmannstande angehört, sucht ein passendes Logis an der Promenade entweder parterre oder höchstens 2 Treppen von 3 bis 4 Stuben. — Da dasselbe aus seinem jetzigen Logis nicht verdrängt ist, so kann der Abschluss selbst schon auf 1 oder 2 Jahre hinaus geschehen. Reflectanten wollen Ihre Adressen im **Leipziger Inseraten-Comptoir**, Neumarkt Nr. 9 abgeben.

Gesucht wird ein sofort beziehbares, an Promenade oder in Westvorstadt gelegenes Familienlogis, Preis 100 — 150 fl . Adressen abzugeben Café anglais.

Gesucht wird sogleich oder zu Michaelis von pünctl. zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis bis 70 fl , am liebsten in der Frankfurter Vorstadt. Adressen bittet man unter J. K. 87. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Dame, die ein Geschäft hat, sucht ein kleines nettes Familienlogis im Preise von 60 — 70 fl , Michaelis zu beziehen, nicht so weit von der Stadt. Adressen unter O. M. 306. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis in der Dresdner oder Marienvorstadt ein Logis von 2 oder 3 Stuben und Zubehör.

Adressen mit Angabe des Preises sind unter K. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Familienwohnung bis zu 100 fl wird **sofort** zu mietzen gesucht. Adressen bei B. Geher, Grimma'scher Steinweg 54.

Gesucht wird eine Stube und Schlafstube im Preise von 70 bis 80 fl ca., nicht über 2 Treppen und in der Nähe des Café français. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. Nr. 1 niederzulegen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet und Hauschlüssel wird in der Nähe der Bahnhöfe baldigst gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Gottlob Müller, Gerberstr., altes Steuergelände.

Ein solides Mädchen sucht eine unmeublirte Stube, womöglich mit Kammer. Adressen Reichstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Zu vermietzen ist ein Pianino und ein Tafelpiano Weststraße Nr. 17b im Hofe parterre.

Ein Pferdestall mit zwei Ständen nebst Kutscherstube, Wagenremise und Heuboden in Reichels Garten ist von Michaelis d. J. ab zu vermietzen.

Dr. Hermann Mayer.

Vermietzung.

Ein ziemlich großes Verkaufslocal mit Gasanrichtung nebst Stube, Kammer und Kellerraum ist in einer der nächsten und lebhaftesten Vorstädte hier, zu Michaelis d. J. zu vermietzen. Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter A. W. 26 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Die zu Material- und Destillations-Geschäften seit 15 Jahren benutzten Localitäten an der Ecke der Lauchaer Straße Nr. 29 sind mit Logis von Michaelis an anderweitig zu vermietzen. Besichtigung per Hausmann.

Vermietzung.

Elisenstraße 8. Ein kleines Hofgebäude, jetzt als Comptoir und Buchniederlage, soll von Michaelis ab, auch früher, zu ähnlichem Zweck anderweitig vermietet werden.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Logisvermietzung in der Elsterstraße.

Ein hohes Parterre, eine 2. Etage, zwei kleine Logis in dritter Etage, so wie auch eine Wagenremise und Pferdestall zu 3 Pferden habe ich noch in meinem neu erbauten Eckhaus zu vermietzen und können Michaelis d. J. bezogen werden.

Näheres durch den Besitzer E. Förster, Weststraße 17 parterre.

Zu vermietzen

ist zu Michaelis eine schöne große 3. Etage, Preis 400 fl . Näheres bei Eduard Wehnert, Elsterstraße n. d. Loge.

Ein hübsches freundlich gelegenes Logis, eine Treppe hoch, ist von Michaelis an zu vermietzen Braustraße Nr. 5.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör für 52 fl .

Näheres hohe Straße Nr. 7, 1 Treppe beim Besitzer.

Zu vermietzen ist an pünctliche ordentliche Leute ein Dachlogis, Preis 40 fl , hohe Straße Nr. 16 parterre.

In Neuschönefeld ist ein Parterre ganz oder getheilt zu vermietzen. Näheres Ritterstraße Nr. 39 bei F. R. Winkler.

Zu vermieten

ist von Michaelis ab ein angenehm gelegenes größeres Logis, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Nebenpiecen und Zubehör in 2. Etage. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten sind sogleich oder zu Michaelis zwei freundliche Logis, jedes mit 2 Stuben nebst Schlafstube, Küche, Keller und Zubehör, 1 Treppe, Preis 46 fl , eins 34 fl , auf Wunsch auch Garten, Neureudnitz, Dorotheenstraße 46, Fröhliches Haus.

Zu Michaelis ist in Neudnitz ein freundliches Logis von zwei Stuben und Zubehör zu vermieten. Preis 52 fl .

Näheres Kohlgrabenstraße Nr. 270, 1 Treppe.

Zu vermieten pr. Michaelis eine freundl. zweite Etage, 6 Räume, 492 fl Grenzgasse Nr. 10.

Gohlis, Eisenbahnstraße 133 ist zu Michaelis ein Logis zu beziehen 1 Tr. hoch 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Holzstall u. Keller.

Garçonlogis.

Zu vermieten und sofort oder pr. 1. August sind 2 fein meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer Petersstraße 15, 3 Tr. r.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine feine ausmeublirte Stube und Schlafstube für Herren am Markt, die Aussicht des Marktes und Grimmstraße, Eingang Thomasgäßchen Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sofort oder 15. Juli 2 freundl. Stuben zusammen oder getrennt mit Haus- u. Saalschlüssel Thomasg. 2, 2. Et.

Zu vermieten sofort eine Stube mit Kochofen. Näheres Karolinenstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Zu vermieten u. sofort oder sp. zu bezieh. 1 freundl. meubl. Stube, 3 fl pr. M. Näheres beim Bäcker Dittmann, Zeiger Straße.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube mit Hauschlüssel, sep. Eingang, sofort oder zum 15. ds. Moritzstr. 8, III.

Zu vermieten eine freundliche Stube vorn heraus, separat. Zimmerstraße Nr. 2b, 2. Etage links.

Zu vermieten eine freundliche Stube an 1 auch 2 Herren, separater Eingang mit Schlüssel, gleich zu beziehen Hainstraße 25, im Hofe quervor eine Treppe. G. Bergmann.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Stübchen vorn heraus Neudnitz, Kuchengartengasse Nr. 132, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit oder ohne Meubles hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Alkoven an Herren, auch sind da mehrere Schlafstellen offen, Frankf. Str. 7, I.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an eine ledige Frauensperson. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schöne fein ausmeubl. Stube nebst Schlafcabinet, schöne Aussicht, an Herrn Weststraße 54, 4 Tr.

Zu vermieten ist Thalstraße Nr. 7, 4 Treppen, Lindenstraße vis à vis eine freundliche gut meublirte Stube nebst Kammer.

Zu vermieten ist Stube mit Kochofen und Kammer Antonstraße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe bei E. J. Gölge.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn oder Dame eine kleine freundliche unmeublirte Stube hohe Str. 18, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer sofort oder zum 15. Wiesenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube für Herren mit 1 oder 2 Betten, auf Wunsch Mittagstisch, Gerberstr., Stadt Magedeburg, v. h. 1.3 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Bett an Herren u. kann sofort bezogen werden Zimmerstr. 2b, 1 Tr. links.

Zu vermieten sofort oder später eine meublirte Stube nebst Kammer mit prächtiger Aussicht. Hohe Str. 36, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine schöne Eckstube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren N. Windmühlengasse 15, 2 Tr.

Zu vermieten sogleich oder später ein fein meublirtes Zimmer nebst Cabinet Weststraße Nr. 67, 1. Etage rechts.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Cabinet an 1 bis 2 Herren oder anständige Damen, mit Hauschlüssel Neutirchhof Nr. 10, 1. Etage vorn heraus.

Sofort zu vermieten eine Stube ohne Meubles, Preis 20 fl jährlich, Nicolaistraße 38 im goldnen Ring 4 Tr. vorn heraus.

Ein Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Ein Stübchen mit oder ohne Kammer ist sofort zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe parterre.

Ein meublirtes Stübchen, separater Eingang, ist billig und sofort an Herren zu vermieten Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Feines Garçonlogis in 1. Etage

ganz neu meublirt, 3 Fenster, Aussicht über Augustusplatz, an einen oder zwei anständige Herren sogleich oder später zu vermieten Poststraße Nr. 19 durch die Hausflur links 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Ein schönes freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet, meublirt, ist für einen anständigen Herrn sofort oder auch später zu vermieten Petersstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Garçon-Vermiethung.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafzimmer ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Näheres bei H. Kemnitz, Hausmann, Petersstraße Nr. 40.

Ein neu meublirtes Garçonlogis mit Kammer, schöne Aussicht, separater Eingang, ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein unmeublirtes separates Stübchen mit schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist sogleich oder zum Ersten zu vermieten Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Ein feines sehr freundliches

Garçon-Logis

in schönster Lage ist sofort oder nach Belieben an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres zu erfragen Reichstraße 6/7, Amtmanns Hof 4. Etage vorn heraus bei H. Herz.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren zu vermieten 1 Treppe rechts Raundörfchen 6 u. 7.

Mehrere freundl. meublirte Stuben sind zu vermieten Weinwandhalle im Hofe quervor vom Gange 2 Treppen.

Ein kleines Stübchen ist zum 1. August zu vermieten an einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 29, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube nebst heller Kammer, meublirt, messfrei, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Gerberstraße Nr. 10, 4. Etage.

Zwei freundliche Stuben mit separatem Eingang, mit oder ohne Meubles sind sofort an Herren zu vermieten durch den Hausmann Universitätsstr. 1.

Eine freundliche Stube mit heller Schlafkammer, gut meublirt, ist an einen oder zwei Herren von jetzt an zu vermieten Moritzstraße Nr. 3, 2 Treppen links.

Eine große meublirte Stube ist zu vermieten Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Kammer und separatem Eingang ist zu vermieten Gerichtsweg Nr. 3 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet und Hauschlüssel ist zum 15. Juli oder 1. August an einen anständigen Herrn zu vermieten kleine Fleischerstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten für Herren kleine Windmühlenstraße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen Herrn sofort oder zum 1. August zu vermieten Petersstraße 38 im Hof 1. Tr.

Neumarkt Nr. 33, 2. Etage ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet vornheraus zu vermieten.

Eine sehr freundliche Stube, ganz nahe dem bayerischen Bahnhof, gut meublirt, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten und zum 1. August zu beziehen hohe Straße 21, 3. Et.

Zu vermieten

ist eine Stube an zwei Herren als Schlafstelle und eine Kammer als Schlafstelle Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Neudnitz, kurze Gasse Nr. 92b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, heizbare, separate Stube als Schlafstelle an zwei solide Herren kleine Fleischerstraße Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Eine schöne Stube zu 2 Schlafstellen ist zu vermieten Neudnitz, Grenzgasse Nr. 6b, 3 Treppen.

In der 4. Etage Neumarkt Nr. 14, hohe Lilie, ist die Eckstube mit Uebersicht des ganzen Neumarktes und Promenade, messfrei, an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten.

In einer freundlichen Stube sind einige Schlafstellen zu vermieten Neutirchhof Nr. 30, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine helle separate Kammer als Schlafstelle. Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe zu erfragen.

nach ein
im Hofe
Zu v

Zu v
für Herre
Zu v
Schlafstell

Zu v
gasse Nr.

Zu v
Schuhmad

Zu v
soliden He

Zu v

Zwei

Eine S
straße Nr.

Schla
rechts bei

Ein an
Schlafstelle

Eine fre
Neudnitz,

Offen
messfrei. I

Offen

Offen
einen Herre

Offen

Offen
Hof 4 Trepp

Offen
straße Nr.

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen
mit Kost Gr

Offen
mit Mittag

Offen
Näheres Fran

Offen
Reichstraße

Offen
person Inse

Offen

Offen
Hauschlüssel,

Offen
Neutirchhof 1

Offen
erfragen im

Offen
Neudnitz, Gre

Offen

Offen

Offen

Offen

Offen

In einem freundlichen einfach meublirten Stübchen ist noch eine Schlafstelle für einen Herrn offen Burgstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe quervor bei Reiche.

Zu vermietthen sind freundliche Schlafstellen an Herren Karlstraße Nr. 7 im Souterrain bei E. Neutirchner.

Zu vermietthen sind einige freundliche Schlafstellen passend für Herren Reichstraße Nr. 47, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Münzgasse Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermietthen sind 2 Schlafstellen an Herren kl. Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen, Eingang separat.

Zu vermietthen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 11 im Hof 2. Thür 2 Tr. links.

Zu vermietthen ist eine freundliche Schlafstelle an Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vornheraus.

Zwei sehr freundliche Schlafstellen sind zu vermietthen Erdmannstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist zu vermietthen Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 214, 3 Treppen.

Schlafstellen sind offen Zeiger Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts bei Frau Mörsh.

Ein anständiges Mädchen findet bei einer Witwe freundliche Schlafstelle Elisenstraße Nr. 2 links 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen, mit separatem Eingang, Reudnitz, kurze Gasse Nr. 89a, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, Stube und Kammer, meßfrei. Markt 17, Treppe B. 4. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ransstädter Steinweg Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen für einen Herrn, separat, gr. Windmühlenstr. 44, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 4, Hof 4 Treppen bei W. Illge.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hält.

Offen ist eine Schlafstelle für eine ledige Mannsperson Peterssteinweg Nr. 4, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle sogleich oder zum Funfzehnten Windmühlenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist Schlafstelle Floßplatz Nr. 5. Hermann.

Offen stehen freundliche Schlafstellen Wiesenstraße Nr. 17, 1. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Inselfstraße Nr. 15, im 2. Hofe parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer meublirten Stube, meßfrei, mit Koft Grimma'sche Straße 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Hauschlüssel, auf Verlangen mit Mittagstisch, Waldstraße, Freyers Haus 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, sep. Eingang. Näheres Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe 1 Tr. über Drechsler.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren Reichstraße Nr. 33, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Mannsperson Inselfstraße Nr. 15, Seitengebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Gerichtsweg Nr. 6, Hof parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separater Eingang und Hauschlüssel, kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Offen sind in einer Stube ein bis zwei Schlafstellen an Herren Neutirchnerhof 12/13, 2 Treppen Treppe I.

Offen sind 2 Schlafstellen Raundörfchen Nr. 6 und 7. Zu tragen im Hofe parterre rechts.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Reudnitz, Grenzgasse 22 im kleinen Hause parterre links.

Offen sind Schlafstellen Ulrichsgasse Nr. 24 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen Burgstraße Nr. 21, 2 Treppen im Hofe rechts. S. Cramer.

Offen ist noch eine Schlafstelle Hainstraße Nr. 3 im Hofe 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 10, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für einen soliden Herrn Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Elsterstraße Nr. 46, 3 Treppen, dicht am Odeon.

Offen sind 2 Schlafstellen Gerberstraße Nr. 7 im Hofe, Seitengebäude links, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube Sternwartenstraße Nr. 30, rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Mannsperson Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Elisenstraße Nr. 14 parterre.

Einige junge Herren finden in einer anständigen Familie einen guten reichlich besetzten Mittagstisch Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe C 3. Etage.

Omnibusfahrt nach Gilenburg.

Morgen den 11. d. zum Schützenfest nach dort und Abends Jurüd. Zu melden beim Gastwirth Schmidt im bl. Harnisch.

Forsthaus zum Kubthurm Sommer-Arena.

Heute große Vorstellung der amerikanischen Künstlergesellschaft.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Preise der Plätze: Sperrsit 10 $\%$. 1. Platz 5 $\%$. Kinder 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. Gallerie 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. Kinder 1 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Prof. Henry Smith.

E. Müller. Heute 6 Uhr.

Unterrichtslocal.

Geehrte Herren und Damen können zu jeder beliebigen Zeit an meinem Tanz-Unterricht noch Antheil nehmen.

Unterrichtslocal: Brühl (Rauchwarenhalle) Nr. 54 u. 55.

Louis Werner, Tanzlehrer. Dienstag als den 12. Juli erste Stunde in Plagwitz in der Restauration von Düngefels Erben. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße Nr. 9.

Leichssenring. Heute 4 Uhr.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr im Salon zum Johanniethal.

H. Schmidt. Heute 4 Uhr Quadrille à la Cour Reudnitz Nr. 6.

Wilh. Jacob. 5 Uhr Salon z. grünen Schenke, 9 Uhr Cotillon.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 10. Juli

Concert von Th. Senteck.

Anfang 3 Uhr. Entrée à 2 Ngr.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert v. Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Oetzsch.

Heute großes Concert für Blas-Musik, Abends bei brillanter Beleuchtung des Gartens, dazu ladet ergebenst ein

das Musikchor von A. E. Billhardt. In Bezug auf Obiges ladet zu guten Speisen und Bier ff. freundlichst ein Meier.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Sonntag zweites Gastspiel des Fräul. **Bismann** vom Theater in Erfurt: zwei Vorstellungen, erste Vorstellung Anfang 5 Uhr: **Vinders Werke**. Hierauf: **Wenn Frauen weinen**. Zweite Vorstellung Anfang 8 Uhr: **Der Sonnwendhof**, oder: **Die Waise und der Mordbrenner**.

Sommertheater in Eutritzsch (Oberschenke).

Heute Sonntag den 10. Juli zum zweiten Male: **Die Fremden**, oder: **Welcher ist der Rechte?**

II. Comp. IV. Bat. Leipz. Comm.-G.

hält **Mittwoch den 13. Juli** ihr **Dienstschießen**, verbunden mit **Vogelschießen** und **Ball**, in **Eutritzsch** ab. Frühere Kameraden, so wie Kameraden anderer Comp. und Gäste, durch Compagnie-Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Billets sind zu haben beim Zugf. **Lehmann**, Petersstraße 8, 1. Etage, und beim Gard. **Kersten**, Brühl 22 im Gewölbe. **Abmarsch** **Landfleischhalle** punct $\frac{1}{2}$ 1 Uhr in Dienstkleidung mit Binde, weißen Beinkleidern und Mütze. **Das Comité.**

Sommerversnügen der Schlosser.

Sonntag den 10. Juli im **Gasthof zum Helm** in **Eutritzsch**, wozu wir freundlichst einladen. Anfang des Concerts **Nachmittag 3 Uhr.** **Der Vorstand.**

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute Sonntag den 10. Juli

Concert und humorist.-gesangskomische Soirée

der **Gesangskomiker** **Hr. Carlsen**, **Hr. Guthery** und der **Soubrette** **Frl. Minna Carlsen**, wozu ich ein geehrtes Publicum mit dem Bemerkten für gute Speisen und Getränke bestens besorgt zu sein hiermit ganz ergebenst einlade. **Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben. Aug. Grun.**



Waldschlösschen zu Gohlis. Heute grosses Sommerfest.

Nachmittags von $\frac{1}{4}$ bis 7 Uhr

Extra-Militairconcert mit darauffolgendem **Ball**, ausgeführt von dem **Trompeterchore** des **königl. preussischen Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12** unter Leitung ihres Directors **Herrn C. Schütz**. **Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.**

Zu bevorstehendem **Concert** und **Ball** so wie überhaupt zu meinem abzuhaltenden **Sommerfest** erlaube ich mir hierdurch freundlichst einzuladen mit dem Bemerkten, daß von früh an für eine große Auswahl von **Kuchen**, **div. warmen und kalten Speisen**, **feinen und billigen Weinen**, so wie **feiner Gose** und **Lagerbier** bestens gesorgt sein wird und steht einem zahlreichen Besuche ergebenst entgegen.

Früh von 8 Uhr an **Speckkuchen**.

(Das Concert findet selbst bei ungünstigem Wetter statt.)

Gustav Seidel.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag **Concert** von **Fr. Riede**. Anfang 3 Uhr.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute **Sommerfest** der **Herren Schlosser**,

wobei ich mit einer Auswahl von **Speisen**, **frischem Kuchen** und **Kaffee**, **feiner Gose** und **Lagerbier** ergebenst aufwarte. **Gustav Klöppel.**

Plagwitz.

Heute großes **Sommerfest**, Abends **Illumination** des Gartens, dabei empfehle ich **Kirsch-**, **Stachelbeer-** und eine Auswahl **Kaffeekekchen**, **div. warme und kalte Speisen**, **gute Biere**, **Maitränk** u. s. w. und bitte um recht zahlreichen Besuch. **M. Thieme** früher Düngefeld.

Papiermühle in Stötteritz.

In der heutigen **Abendunterhaltung** der **Gesellschaft Fido** ladet zu **div. Obst-** und **Kaffeekekchen**, vorzüglichem **Bieren** und einer Auswahl **Speisen** freundlichst ein. **F. Kohl.**

Restauration Thecla.

Zu dem heute stattfindenden **Sommerversnügen** des **Allgemeinen Turnvereins** zu **Volkmarzdorf** empfehle ich **gute Speisen** und **Getränke** u. und bitte um zahlreichen Besuch. **A. T. Aplitzsch.**

Zöbiger.

Sonntag den 10. Juli ladet zu **warmen und kalten Speisen**, **gutem Kaffee** und **Kuchen** so wie ausgezeichnetem **Bier** u. s. w. ergebenst ein. **W. Zehf.**

Milchgarten Thonberg.

Stets frische Milch, vorzügliches **Lager-**, **Weiß-** und **Braunbier**, verschiedene **Sorten Obst-** und **Kaffeekekchen**, besonders beliebten **Fladen** wie sonstige **Speisen** und **Getränke** empfiehlt **W. Kronfeld.**

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Julius Jaeger.

W V O L L

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

O D E O N

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. **A. Herrmann.**

O D E O N.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **E. Starke.**

Gosenthal.

Heute Sonntag
Concert- und Ballmusik.
 Verschiedene warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, eine feine Gose von beliebigem Alter und ein ganz vorzügliches Löpfchen eigener Lagerbier auf Eis empfehlen bestens **Bartmann & Krahl.**

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert- und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Heute
Colosseum. Ballmusik.
 Anf. 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Entree für Tänzer 5 $\%$, für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$ $\%$. **Prager.**

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch, Stachelbeer, Spritz u. div. Kaffeeuchen, Allerlei,
 neue Kartoffeln, junge Bohnen mit Häring, vorzügl. Eierkuchen v. Sahne, gr. Krebse, f. Weine, ff. Bier, feinsten Maitrant u. Schulze.
Der Omnibus des Fiacrevereins fährt ab Reichstraße 3 U. 10 M., 6 U. 15 M., 7 U. 45 M., retour 4 U., 7 U., 9 U. **Schulze.**

Knauthain (Gasthof an der Mühle).

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, feinem Kaffee und Kuchen und verschiedenen Getränken ergebenst ein
 (Der Omnibus geht Nachmittags 2 Uhr vom Neumarkt ab.) **Herrm. Ronnger.**

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffeeuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckfuchen ergebenst ein
 Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Grosses Concert,
 ausgeführt von **Frelberg's Musikchor** aus **Naumburg**, später **Ball**, heute **Sonntag 10. Juli** auf der „**Rage**“ bei **Röfen**.
 Ergebenst **Woolbelling.**

Wachern. Heute Sonntag den 10. Juli
Kirschfest. Concert.
 Bis zum Abgange des Extrazuges
 Tanz. **Ferd. Hentschel.**

Roßsch bei Wurzen.

Heute Sonntag **großes Militär-Concert**, wozu freundlichst einladet **Grunicke.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: **Kirschuchen** mit saurer Sahne, **Stachelbeer-, Dotter-, Dresdner Sieb-** sowie diverse **Kaffeeuchen.**
Eduard Hentschel.

Goldner Stern in Crottendorf.

Heute Sonntag **gesellschaftliches Schweinauslegen.**
 NB. Dabei ladet zu guten Speisen und feinen Getränken ergebenst ein **Carl Broschwig.**

Drei Lilien in Meuditz.

Heute empfiehlt **Kirsch- und Kaffeeuchen**, div. warme und kalte Speisen, feines **Wernesgrüner u. Lagerbier**
 NB. Morgen **Allerlei.** **W. Sahn.**

Restauration von F. L. Schulze in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl Speisen, Kaffee, Kuchen, ff. Biere auf Eis freundlichst ein.

Drei Mühren.

Heute **Schlachtfest. Gesellschaftliches Schweinauslegen**, warme und kalte Speisen, **Kirsch- und Kaffeeuchen**, feines **Wernesgrüner** und **Lagerbier.** Es ladet freundlichst ein
 NB. Morgen **Allerlei.** **F. Rudolph.**

Felsenkeller Plagwitz.

Ein geehrtes Publicum ladet ergebenst ein
F. Moritz.

Schweizerhaus zu Meuditz.

Heute Sonntag empfiehlt ff. Kaffee und Kuchen, sowie eine reiche Auswahl von warmen und kalten Speisen. Biere auf Eis lagernd ff., wozu ergebenst einladet

der Restaurateur.

Heute ladet zu **Kuchen und Kaffee**, verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein
Thonberg. **Joh. Zänker.**
 Morgen **Schweinsknochen und Klöße.**

Eis **Vanille & Erdbeer** das **Vorzüglichste**
 à Port. 1 $\%$ 5 $\%$ empfiehlt
L. Tilsbein, Gainsstraße Nr. 25.

Insel Buen Retiro.

Heute und morgen ladet zu frischen
Flußfischen, so wie zu großen Krebsen
 ergebenst ein, **Bier ff.** **G. Schwager.**

Trunkels Restauration, Sternwartenstr. 11,
 empfiehlt für heute **Speckfuchen.** Das **Lagerbier** ist ganz famos. **D. S.**

Restaurations-Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Endesunterzeichneter die

Restaurations zur grünen Eiche

in Lindenau übernommen habe.

Durch comfortable Einrichtung, gute Speisen und Getränke so wie aufmerksame Bedienung werde ich stets bemüht sein, das Vertrauen der mich gütigst beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

J. C. Winterling, vormalig Rathskellerpächter in Pegau.

NB. Für heute empfiehlt div. Kuchen, Kaffee u. ff. Biere, wozu ergebenst einladet D. O.

Plagwitz. Die Restauration zur Insel Helgoland

ladet heute zu **Allerlei** mit **Coteletten**, gutem Kaffee und frischen Kuchen, ff. Lagerbier auf Eis, so wie zu verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und Getränken hierdurch ergebenst ein. NB. Heute Sonntag **Speckkuchen**.

Plagwitz. Die Conditorei zum treuen Schäfer

empfehlen heute verschiedene **Obstkuchen**, **Torten** und **Theebäckwerk**, **Vanille-Eis**, **bayerisches Bier**, ff. kalte und warme Getränke wie bekannt von besonderer Güte

Egon Welsswange.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt **Fladen**, **Propheten-**, **Kirsch-**, **Dresdner Gieß-** und verschiedenen **Kaffeekuchen**, so wie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, **bayerisches** und **Lagerbier** auf Eis ff. und ladet freundlichst ein

H. Furfert.

Restauration Gerhards Garten.

Heute zur Eröffnung der regelmässigen Dampfschiffahrt durch den neuen Canal empfehle ich früh **Speckkuchen**, Abend **Allerlei mit Coteletten**, **jungem Huhn** oder **Pökelzunge**, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte, ganz vorzügliche Biere auf Eis lagernd und ff. Gose.

Wilh. Esche.

Burgkeller!

Ragout fin empfiehlt von 10 Uhr

F. Trietschler.

Die Restauration v. Louis Hoffmann

vis à vis dem Schützenhause

empfehlen täglich eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches **Bayerisches** (Culmbacher à 2 \mathcal{R}), ein feines Töpfchen **Delischauer Lagerbier** so wie feinste **Dölln. Gose** und ladet dazu ganz ergebenst ein.

Mittagstisch, gut und kräftig, Bier ff. empfiehlt G. Lehmann, Petersstr. 4.

Die Restauration von **C. Kaltschmidt**, Böttchergäßchen Nr. 7,

empfehlen **Frankfurter Aepfelwein** feinste Qualität à Flasche 4 \mathcal{R} , **Wairtrank** ff. à Flasche 6 \mathcal{R} . — Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**.



Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten

in Lehmanns Garten an der Promenade

empfehlen heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, sowie heute Abend das so beliebte

Allerlei mit Cotelettes

oder **Pökelrindszunge** nebst ausgezeichnetem **Lagerbier** auf Eis lagernd u. ff. **Döllnitzer Gose**, wozu ergebenst einladet

H. Cajeri.

Heute von 10 Uhr **Speckkuchen**,

Auswahl warmer u. kalter Speisen, Bier fein. Morgen **Schlachtfest**.

B. Jüngling, Tauchaer Straße Nr. 9.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen **Speckkuchen**, sowie Abends eine Auswahl warmer und kalter Speisen, nebst vorzüglichem **Sommer-Lagerbier** empfiehlt **Prager**. NB. Außerdem mache ich auf mein neu aufgestelltes **Billard** aufmerksam.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet **Gösswein** am Bachhofplatz.

Weils Restauration und Kaffeegarten.

Heute früh **Speckkuchen**. **Weißbier**, **Lager-** und **bayerisches Bier**. Zugleich empfehle ich meine **Marmor-Regelbahn** von früh bis Abends 11 Uhr. Auch kann ein Abend an eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden. **Marienstraße** Nr. 9.

Heute **Speckkuchen**, wozu einladet **Gustav Volgt**, Neufirchhof 11 im blauen Stern.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr nebst vorzüglichem **Lagerbier** empfiehlt **G. Vogels Bierhaus**.

Krumsdorfs Restauration, Hospitalstraße Nr. 13,

ladet ergebenst ein morgen früh 9 Uhr zu frischem **Speckkuchen**. **Braun-**, **Lager-** und **Berliner Weißbier** ff.

Walters Restauration und Kaffeegarten **Karlstr. 7**, vis à vis **Burfürst's Haus**,

ladet heute Morgen von 10 Uhr zu **Speckkuchen** ergebenst ein.

Heute
bestens. N
Heute
Heute
Zur
Heute
Heute fr
Spec
Heute fr
Heute
Heute
Heute
Für
Heute v
Neue
Spec
Deutsch
Heute fr
Gurken-S
Lagerbier
Heute fr
Gi
empfangt
ganz von
Reichsstr
Berlo
Goldplatte
liche Find
lohnung a
Berlo
der Schüt
schwarzem
Berlo
Bege von
silbernen
Andenk
gegen seb
Berlo
wird gebe
Berlo
schirm mi
in Buch-
von einer
verlassen
Es wir
Nr. 11
geben.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 192.]

10. Juli 1864.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckfuchen. Guten Kaffee und Kuchen, ein delicates Glas Bier, eine gewählte Speisekarte empfehle ich hiermit bestens. NB. Morgen Allerlei. **W. Wenn.**

Heute Speckfuchen von früh 9 Uhr an, Bouillon, Ragout an und feines Lagerbier empfiehlt **C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.**

Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **G. Sängler, Schützenstraße Nr. 5.**

Zur guten Quelle, Brühl 22. Speckfuchen empfiehlt für heute früh **A. Grun.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und ein feines Töpfchen Bornaer Bier bei **H. Timpe, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. Höschel, Erdmannstraße Nr. 4.**

Speck- u. Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh von 10 Uhr an **L. S. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. G. Spreer, große Fleischergasse 7.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **O. Mahn** im gr. Blumenberg.

Heute Speckfuchen von 10 Uhr an. **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Heute von 10 Uhr ab Speckfuchen so wie ein vorzügliches Töpfchen Altenburger Lagerbier à 13 S. Es ladet freundlichst ein **W. Soleisen, Kupfergäßchen Nr. 10.**
Für Haushaltungen empfehle ich das schöne Altenburger Erlanger Bier à 1/4 Tonne 1 fl 5 kr . Der Obige.

Heute von 10 Uhr an früh Speckfuchen bei **O. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Neue Restauration in Reudnitz, Grenzg. 27. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Speckfuchen empfiehlt von früh 10 Uhr an **C. F. Näther, Petersstr. 22.**

Deutsche Reichshalle. Heute Speckfuchen, Lager- und Zerbst. Bitterbier auf Eis sehr fein.

Heute früh Speckfuchen, Mittag und Abend Cotelettes mit Gurken-Salat und Schweinsknochen mit Meerrettig, Zerbst und Lagerbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet **C. Brütigam, Burgstraße Nr. 22.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen. Bier ausgezeichnet. **W. Böhlig, Gerberstraße Nr. 56.**

Einen Thaler Belohnung

empfangt der ehrliche Finder eines Messers mit mehreren Ringen, ganz von Metall, bei Abgabe desselben bei **Sunnus & Förtsch, Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.**

Verloren wurde am Sonntag früh ein goldner Ring mit Goldplatte von der Bosenstraße bis Dresdner Bahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 58 im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde gestern früh von einem Dienstmädchen von der Schützenstraße bis in die Inselfstraße ein Saalschlüssel mit schwarzem Band. Man bittet ihn abzugeben Inselfstraße 4 part.

Verloren wurde Donnerstag den 23. Juni Abends auf dem Wege von Abtnaundorf nach Pfaffendorf ein Strickstrumpf mit silbernen Strickhöschen und Kette. Da dieselben ein theures Andenken waren, wird der Finder dringend gebeten, sie gegen sehr gute Belohnung abzugeben Pfaffendorf Nr. 3, 2 Tr.

Verloren wurde ein kleiner Kinderschuh. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben abzugeben Johannisthal Nr. 34 rechts.

Vergessen wurde ein neuer mit Alpaca überzogener Regenschirm mit sehr kenntlichem Stab bei Bekannten, vielleicht auch in Buch- oder Musikalienhandlungen, in Cafés oder Restaurationen von einem jungen Mann, der seit Kurzem das Conservatorium verlassen und auf Reisen begriffen ist.

Es wird gebeten denselben gütigst im alten Amtshof Nr. 11 (Reichels Garten), eine Treppe Thüre links abzugeben.

Gestern in den Vormittagsstunden sind auf dem alten Friedhof hier ein Bund Schlüssel abhanden gekommen. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung, abzugeben an den ersten Wächter.

Stehen geblieben ist irgendwo ein grünseidner Regenschirm mit Palmenhalensstock. Gefälligst abzugeben **Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links.**

Diejenige Person, welche in meinem Fleischladen am 8. d. M. früh beim Wiedergeben auf einen Fünfthalerschein vielleicht irrtümlich ein Zweithalersstück an sich genommen hat und von den Umstehenden gefasst worden ist, mag sich keine Unannehmlichkeit zuziehen und dasselbe baldigst zurückbringen.

August Reil.

Abhanden gekommen ist vor einigen Tagen ein Affenspinischer weiblichen Geschlechts, auf den Namen „Porzel“ hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Kupfergäßchen Nr. 6, zwei Treppen links.

Entlaufen ist ein Hund mit kurzer Ruthe und langhaarig, Maulkorb und Steuerzeichen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Gerberstraße Nr. 56.

Wir ist ein schwarzer Windhund entlaufen, wer denselben zurückbringt erhält 10 fl Belohn. **Carl Jung, Portier St. Dresden.**

Zugeflogen ist am Donnerstag ein Canarienvogel. Abzuholen Marienstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Hierdurch erkläre ich, daß ich für meinen Sohn **Robert Emil Dennhardt, d. J.** in Leipzig, nichts bezahle.

Borna, am 8. Juli 1864.

Christian August Dennhardt.

Die Rottmeister der hiesigen Arbeiter-Compagnie von der städtischen Feuerwehr fordern ihre Kameraden, hier wohnhafte **Maurer- und Zimmergesellen**, die in vorgenannte Compagnie mit eintreten wollen, hiermit auf, sich künftigen Montag den 11. d. M. Abends 8 Uhr in der Bierhalle, große Windmühlenstraße, gefälligst einzufinden.

Aufforderung.

Die Schuldner des in gerichtlichen Concurs verfallenen Cigarrenfabrikanten **W. M. Weicher** zu **Neuditz**, insbesondere auch die Cigarrenarbeiter, welchen **Tabak** zur Verarbeitung anvertraut worden, werden hierdurch zur Zahlung resp. zu ungesäumter Ablieferung der in Händen habenden **Tabake** aufgefordert von
Leipzig, den 8. Juli 1864. **Adv. Frenkel,**
als Cur. honor. in Weicher's Creditw.
Katharinenstraße Nr. 16.

(Eingefandt.)

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Neubudow.

Die erste verzögerte Bekanntmachung findet darin ihren Grund, weil ich den

Syrup *)

zuerst bei meiner Frau in Anwendung brachte. — Diese ist seit mehreren Jahren brustleidend und hat ihr derselbe vorzügliche Dienste gethan; mithin konnte ich diesen Syrup mit Recht empfehlen.

J. Robs, Senator.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pflzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 85.
Gehr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise,** Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. **E. A. Schulze,** Gerberstr.

Frachtmäßigverhältniß.

Unsere Leipziger Herren Collegen klagen darüber, daß die Eisenbahnfracht für Kaffee von Nordseeplätzen nach entfernten Orten billiger als von näher gelegenen Handelsplätzen gestellt ist. Wir können zu den in Nr. 187 dieses Blattes aufgeführten ein ferneres eben so eclatantes Beispiel liefern.

Der Kaffee kostet von Hamburg nach Dresden pr. Ctr. 20,6 Rgr., von Dresden nach Wien 30,4 Rgr., demnach von Hamburg nach Wien mit Umschlag in Dresden 51 Rgr., während der directe Frachtsatz Hamburg — Wien nur 31 Rgr. beträgt.

Ganz gleich stellt sich die Frachtdifferenz zwischen dem Frachtsatz Bremen — Wien, mit Umschlag in Dresden, und dem directen Frachtsatz Bremen — Wien.

Leider ist durch diese billigen Frachtsätze nach entfernten Orten auch unser Handel in diesem Artikel ruinirt.

Mehrere Kaufleute in Dresden.

An den Freund (?) von billigen Frachten im
gefrigen Tageblatt.

Man bringe die Beweise mir herbei,
sagt Schiller.

Wer ist denn der Literat Emil?

An den Freund von billigen Frachten

in Nr. 191.

Nur noch mehr solcher Andeutungen und wir werden dann nicht bloß erfahren wie die Glocken hängen, sondern auch wo der Hund begraben liegt.

Honny soit qui mal y pense.

An den Freund von billigen (?) Frachten.

Sie sagen: „so würde dadurch den gerügten Uebelständen nicht abgeholfen“. Eure Beweise, edler Junker! Sonst könnt Ihr mir gestohlen werden.

Die „Frankfurter Laterne“ bringt folgendes Bericht, das nach Inhalt und Form sich selbst richtet:

„Fürwahr, das wär' der rechte Mann uns grad',
Den „Dank des deutschen Volks“ ihm darzubringen!
In was bestand denn seine Heldenthat?
Daß Volk und Freiheit er mit Füßen trat,
Soll deshalb ihm das Volk ein Danklied singen?
Schwachköpfe ihr, die ihr so leicht vergeßt,
Und Wolken stets bereiten Wehtrachs lächelt,
Ans Hasenherz gerührt die Hände preßt,
Und Lagenbüdelt gleich und dankadrest,
Wenn Excellenz nur halbwegs gnädig lächelt!
Schwachköpfe ihr! Des Volkes echter Sohn
Gedenkt, wer ihm die Freiheit schlug darnieder!
Giebt kein Pardon und — nimmt auch kein Pardon,
Und wer verrieth die Freiheit einmal schon,
Thut er's nicht heut, thut er's doch morgen wieder.“

Die Theaterdirection in **Leipzig** wird ersucht, das mit allgemeinem Beifall aufgenommene Singspiel „Waldblieschen“ recht bald zu wiederholen, und erlauben sich auf diesen gemüthreichen Abend ganz besonders aufmerksam zu machen
mehrere Theaterfreunde.

M. Selbst bei dem schlechtesten Wetter werde ich heute pünktlich 3 Uhr gewiß an dem erwähnten Orte sein und Dich erwarten! C.

Herrn **Sch. G.**..., Gerberstraße Nr. 27 zu seiner heutigen Geburtstagfeier die besten Glückwünsche vom
Buschflepper Zulp-Uhidu-Hadschi.

Dem Herrn **J. G. K.** zu seinem 37. Geburtstag herzlichste Glückwünsche.
Gebul!

Lieber **Gustav** zu Deinem heutigen Geburtstag gratulirt Dir von Herzen! Dir bekannt
Dr. B. Rosen.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 12. Juli Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert des Böllner-Bundes

unter Mitwirkung
der Capelle des Herrn Musikdirectors **Büchner**
heute Sonntag den 10. Juli

im
Garten des Forsthauses zum Kuhthurm.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Sänger-Gruß, Marsch von Hamm. 2) Ouverture zur Oper „Rosamunde“ von Schubert. 3) Männergesang: a) „Bundeslied“ von Uhland, componirt von Lenz; b) „Auf der Wanderung“ von Hoffmann v. Fallersleben, componirt von Dürrer. 4) Conjunction und Benediction aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. 5) **Turner, Schützen und Sänger**, Festgesang für Männerchor und Orchester, gedichtet von Weißmann, componirt von Sellert.
- II. Theil.** 6) Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von E. M. v. Weber. 7) Männergesang: a) „Abschiedstafel“ von Eichendorff, componirt von Mendelssohn; b) „Foreley“ von Heine, componirt von Silcher; c) „Hinauf“, Wanderlied von Reiniger, componirt von Böllner. 8) Finale aus der Oper „Stradella“ von Flotow. 9) Männergesang: a) Abendlied „Ueber allen Wipfeln“ von Goethe, componirt von Kuhnau; b) „Kajows wilde Jagd“ von Körner, componirt von Weber. 10) Dämpfer Sturm-Marsch von G. Pöste.

Billets à Person 5 Rgr. sind nur an der Casse zu haben.
Casseneröffnung 3 Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand des Zöllner-Bundes.

Schützenhaus.

Da heute zu einer Privat-Festlichkeit von Nachmittags 3 Uhr an der Garten des Schützenhauses in Anspruch genommen wird, so findet öffentliches Concert nicht statt.

C. Hoffmann.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag 8 Uhr Vortrag.

„Düppel“, — „Alsen“, nun auch „Föhr noch“, — ha, wach neuer Siegesrumor!

Und doch guckt die alte Schande aus dem Michelthum hervor!

(ein neuer Befehl dazu: Deutschlands Verhalten gegen Wilh. Bauer). — Zeitungen. Ludw. Würfert.

Generalversammlung der Schneider-Innung

Montag den 11. Juli Nachmittags 2 Uhr. Tagesordnung: Wahl zweier Vorstandsmitglieder. Die geehrten Herren Witmeister werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, ihre Karten mitzubringen und am Eingange des Saales vorzuzeigen.

G. P. Bücher, Obermeister.

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein.

Dienstag den 12. Juli Abends 8 Uhr im Colosseum Vortrag von Herrn Prof. Wuttke. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Für die Verwundeten in Schleswig-Holstein.

Die uns in Folge unserer Bitte für die verwundeten und kranken Krieger gütigst überlassenen Spenden an Charpie, Verbandstücken, Socken, Geld, eingemachten und getrockneten Früchten, Apfelsinen und Cigarren sind s. Z. prompt an die kais. österr. und königl. preuß. Lazareth-Behörden in Rendsburg und Kiel befördert worden. Indem wir den edlen Gebern im Namen der Verwundeten aufs Herzlichste dafür danken, erklären wir uns aufs Neue zur Entgegennahme und Weiterbeförderung derartiger Gegenstände (mit Ausnahme von Charpie und Verbandstücken) bereit, da dieselben nach Mittheilung der königl. preuß. Lazareth-Behörde in Kiel auch ferner mit größtem Danke entgegengenommen werden.

Hunnius & Förtsch,

Reichsstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

Maurergesellen!

Die Billets zum Sommervergnügen sind abzuholen bei:
Müller, Weststraße Nr. 69. Grapshof, Gerberstraße Nr. 4.
Köfel, Ulrichsgasse Nr. 24. Selig, gr. Windmühlenstr. 15.
Beeger, Neuschönfeld, Rudolphstraße Nr. 19.
Sempel, Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 134.

Das Comité.

Die Vermählung meines Sohnes **Raymund** mit Fräulein **Germine Westhauser**, und die Verlobung meiner Tochter **Fanny** mit Herrn **Wilhelm Westhauser**, Kaufmann in Wien, beehrt sich lieben Verwandten und Freunden ergebenst anzukündigen
Leipzig im Juli 1864.

Ferdinand Schulze.

Raymund Schulze,
Germine Schulze,
geb. Westhauser,
Vermählte.

Fanny Schulze,
Wilhelm Westhauser,
Verlobte.

Diesen Morgen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr starb unser guter **Richard** im Alter von 26 Wochen.
Leipzig, den 9. Juli 1864.

Bernhard Trodler und Frau.

Unsere Freude war von kurzer Dauer, indem gestern Abend rasch und unerwartet Gott der Allmächtige unser kleines Töchterchen wieder zu sich nahm.
Leipzig, den 9. Juli 1864.

Carl Derlon,
Pauline Derlon geb. Linde.

Die Beerdigung des Herrn **Carl Starke** findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr statt. Versammlungsort Bloßs Restauration. Dies Freunden und Collegen zur Nachricht.

Städtische Speiseanstalt. Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Abjörusen, Forststr. a. Christianis, Palmb.	Berends, Rfm. a. Berlin, Hotel de Vologne.	Bleyer, Tischlermstr. a. Leitmeritz, w. Schwan.
Alexhof, Rent. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.	Blauhut, Rfm. a. Glauchau, Palmbaum.	Bodener, Bart. a. Berlin,
Albers, Rfm. a. Bremen, Hotel de Daviere.	Bincou, Ser.-Rath a. Rostock, St. Nürnberg.	Böttcher, Bureau-Vorst. a. Berlin,
Albrecht, Stobesiger nebst Frau a. Weggstädt,	Bresler, Rfm. a. Breslau, Hotel de Daviere.	Berner, Frau Rent. a. Warschau, und
Bräufelder Hof.	Braun-Deini, Hof-Opersänger aus Braun-	v. Bredow-Görne, Frau Gräfin n. Leichter a.
v. Aicheberg, Frau Baronin n. Tochter a. Riga,	schweig. und	Rathenow, Restaur. des Berliner Bahnhof.
Restauration des Berliner Bahnhof.	Beder, Rfm. a. Berlin, Hotel de Daviere.	Beilawsky, Rfm. a. Wilna, Stadt Gdln.

Ein edles biederes Herz hat aufgehört zu schlagen. Gestern verschied mein theurer vielgeliebter Bruder **Adolph**; ich verliere in ihm die beste unerfessliche Stütze, den treuesten Rathgeber in meinem Geschäft, in welchem er mir mit wahrhaft uner müdlicher Thätigkeit, mit rastlosem Eifer zur Seite gestanden hat.
Neudnitz, 9. Juli 1864.

Sein tieftrauernder Bruder
Herrmann Voigt.

Seinen vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause aus Leipziger Straße Nr. 51 stattfindet.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr verschied sanft und unerwartet unsere gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter **Friederike Wilhelmine Winkler** verehel. gew. Arndt, geb. Paschert im 48. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Neudnitz, den 9. Juli 1864.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Nachruf

dem Thonwaaren-Fabrikant Herrn **Karl Dünnebier.**

Ruhe sanft! So wie wir klagen
Daß Du zu früh von uns getrennt,
So wird ein Jeder Leides tragen,
Der hier Dein ird'sches Wirken kennt.

Ruhe sanft! Dein rastlos Streben
Für die Deinen hier auf Erden
Wird, wo nur die Seelen leben,
Reichlich Dir gesegnet werden.

Ruhe sanft! Des Leibes Glieder
Modern nur an diesem Ort;
Ja, einst sehen wir uns wieder
Bei dem güt'gen Vater dort.

Leidtragende aus der Ferne.

Werrum, Consul n. Frau a. Lomsberg, Hotel de Russie.
 Bruck, Dr. med. a. Breslau, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Burchardt, Kfm. a. Weimar, Restauration des Thüringer Bahnhof.
 Canis, Rendant a/D. a. Hofweil, Palmbaum.
 Gahn, Kfm. a. Heidingsfeld, goldnes Sieb.
 v. Gzichi, Graf, Privat a. Wien, H. de Bav.
 Gredner, Privat a. Breslau, Stadt Rom.
 Dnefeld, Kfm. a. Langensalza, H. de Prusse.
 Dietrich, Kfm. a. Lübeck, Stadt London.
 Deutgen, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
 Duch, Revisor a. Potsdam, Restauration des Berliner Bahnhof.
 v. Edmannsdorf, Part. n. Frau a. Dresden, Hotel de Baviere.
 v. Gchartsberg, Rent. a. Breslau, St. Rom.
 Gberlein, Kfm. a. Berlin, und
 Gickmeyer, Kfm. a. Rütten, Stadt Hamburg.
 Gpstein, Kfm. a. Friedland, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Glügge, Rktbes. n. Fr. a. Kameloh, unv.
 Falcke, Rent. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
 Fingerhut, Kfm. a. Odessa, Lebe's Hotel garni.
 v. Frilesen, Freiherr, Ober-Appell-Rath aus Dresden, Stadt Rom.
 Franz, Fabrikbes. a. Hof, Brüsseler Hof.
 Göbe, Def. a. Weithain, grüner Baum.
 Günther, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Godde, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
 van Geus, Staatsprocurator a. Utrecht, de Georges, Rent. a. Paris, und
 de Gouy d Arsy, Rent. a. Paris, H. de Russie.
 Groth, Apotheker a. Wettergrün, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
 Grimm, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Weinf. f.
 Günther, Dr., Arzt a. Dtrandt, weißer Schwan.
 Gordon, Def. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Grabl, Kfm. a. London, Hotel de Bologne.
 Gahn, Dr., Just.-Director a. Burgstädt, und
 Heyne, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Herzberg, Hbelsfrau a. Lemberg und
 Hartmann, Kfm. a. Herford, Lebe's H. garni.
 Houben, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.
 Hanau, Frau Rent. a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
 Hammel, Monteur a. Chemnitz, und
 Henke, Sänger a. Ober-Glaugau, w. Schwan.
 Herzfeld, Kfm. a. Bleicherode, Stadt Hamburg.
 Heilmann, Kfm. a. Bremen, Stadt Frankfurt.
 Horfort, Kfm. a. Hartforten, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Hollack, Braumstr. a. Frauenhain, Dresdner Hof.
 Isacsohn, Kfm. a. Berlin, Restauration des Magdeburger Bahnhof.

Janasch, Buchhldr. a. Breslau, Stadt Rom.
 Krüger, Kfm. a. Burgstädt,
 Karonloff, Rent. n. Tochter a. Loer, und
 Köster, Rent. n. Fam. San Francisco, Palmb.
 Kleine, Kfm. a. Naugard, und
 Kirchnopf, Pastor a. Pest, Hotel de Baviere.
 Kie, Fr. Geh.-Rathiu a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
 Kurzhals, Posament. a. Lorgau, Stadt Köln.
 Koch, Def. a. Lorgau, Tiger.
 Klaus, Kfm. a. Köln, Hotel de Prusse.
 Kiemizini, Stbes. a. Warschau, Brüsseler Hof.
 Kohn, Beamter a. Prag, und
 Krieger, Kfm. a. Wien, Hotel zum Kronprinz.
 Köhler, Rent. a. Langensalza, und
 Köhl, Rent. n. Frau a. Götben, St. Mailand.
 v. Lector-Njell, Rent. a. Abo, St. Nürnberg.
 Loefchingk, Rent. a. Boon, Hotel de Baviere.
 Lübke, Stbes. a. Giersberg, Stadt London.
 Lindner, Kfm. a. Gersfurt, weißer Schwan.
 Lentisch, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg.
 Lehmann, Fabr. n. Familie a. Höhringen, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Lobojsky, Dr. a. Petersburg, St. Frankfurt.
 Leitsmann, Kfm. a. Weithain, grüner Baum.
 Lucas, Ober-Controleur a. Dresden, bl. Hof.
 Kahause, Fabr. a. Lille, Hotel de Prusse.
 v. Mannesfuss, Baron, Rktbes. a. Abo, Stadt Nürnberg.
 Müller, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.
 Nordmann, Stbes. a. Berlin, H. de Baviere.
 v. Rostig, Oberleutnant n. Fr. a. Dresden, u.
 Reison, Part. a. Weimar, Stadt Rom
 Rißschner, Kfm. a. Dresden, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Nebel, Kfm. a. Gera, Restauration des Thüringer Bahnhof.
 Nesterwig, Actua. a. Dresden,
 Nlearius, Verj.-Inspector a. Berlin, und
 Obermayer, Part. a. Heisingfors, Palmbaum.
 v. Ormann, Rent. a. Kopenhagen, v. de Russie.
 Dichag, Kfm. a. Schönheide, Stadt Berlin.
 de Verrot du Pasquier, Adv. n. Fr. a. Neuchatel, Hotel de Bologne.
 v. Brittwig, Landischst.-Dir. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 v. Platen, Graf, Rent. a. Hannover, St. Rom.
 Boutsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Pabst, Def. a. Gersfurt, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
 Buchta, Kfm. a. Hof, Brüsseler Hof.
 Quisowski, Priv.-l. a. Warschau, Brüsseler Hof.
 Quandt, Rent. n. Tochter a. Stargard, Stadt Nürnberg.
 Rotloff, Kfm. a. Naugard, Hotel de Baviere.
 Rheinau, Kfm. a. Proszheim, Hotel de Russie.

Riedel, Fr., Privat. a. Prag, weißer Schwan.
 Rohrscheidt, Beamter a. Sondershausen, St. Köln.
 Reinhardt, Reg.-Rath a. Weimar, Restaur. des Thüringer Bahnhof.
 Römer, Werkführer a. Dülkau, goldner Elefant.
 v. Ribjoe, Capitain a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
 Sobaneka, Erzherin a. Bosen, H. de Pol.
 Schubardt, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Stolz Rktbes. a. Marow, Palmbaum.
 Schleicher, Kfm. a. Callenberg, goldnes Sieb.
 Sonn, Kfm. a. Berlin,
 Steiner, Hofrath, Hoftheater-Dir. a. Schwerin, u.
 v. Stachelberg, Baron, Stbes. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Senger, Fr., a. Halle, Restauration des Magdeburger Bahnhof.
 Sted, Kfm. a. Gmünd, Brüsseler Hof.
 Schluß, Frau Stbes. n. Tochter a. Breeh, Restauration des Berliner Bahnhof.
 Schreyvogel, Expediteur a. Liegnitz, Stadt Köln.
 Schubart, Commis-Rath a. Dresden, und
 Stein, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Storf, Kfm. a. Chemnitz, Restauration des Thüringer Bahnhof.
 Sarubis, Dr. a. Charkow, Stadt Frankfurt.
 Schöter, Werkführer a. Dülkau, g. Elefant.
 Schneider, Ober-Vergrath n. Fam. a. Gottbus, Hotel de Bologne.
 Schwebler, Bürgermstr. a. Meerane, gr. Baum.
 Schluttig, Kfm. a. Meerane, blaues Hof.
 Strag, Def. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Suppe, Kfm. n. Frau a. Leipzig, blaues Hof.
 Süber, Kfm. a. Görlitz, Stadt Mailand.
 Schmidt, Kfm. n. Frau a. Danzig, Hotel zum Kronprinz.
 v. Lovernhof, Geh.-Rath n. Fam. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
 Terio, Kfm. a. Hamburg, und
 Tröger, Oberforst-Controleur a. Goss, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.
 Uhlmann, Steinwegmstr. a. Dresden, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhof.
 Weit, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Wlach, Kfm. a. Gassel, Palmbaum.
 de Witte, Frau Director a. Paris, H. de Bav.
 Wagner, Kfm. a. Hameln, Hotel de Prusse.
 Waterlow, Rent. n. Fam. a. London, Hotel de Russie.
 Weisch, Wötkermstr. a. Magdeburg, St. Frank.
 Weiker, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Wolter, Musikdir. a. Stockholm, Stadt Berlin.
 Wömer, Apotheker a. Görlitz, Stadt Mailand.
 v. Zwadzki, Hblgcommis a. Danzig, Lebe's H. g.
 Zerkowsky, Disponent a. Beuthen, H. de Pol.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 9. Juli. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. = Anh. C. = B. 184 1/2; Berlin-Stett. 142; Köln-Mindner 186 1/2; Oberschl. A. u. C. 159 3/4; do. B. —; Destrer.-franz. 106 3/4; Thür. 126 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 65 3/8; Ludwigsh.-Verbacher —; Mainz-Ludwigshaf. 122 3/4; Rheinische 100 3/8; Cosel = Oderberger 57 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 210; Lombard. 142 1/4; Böhm. Westb. —; Oppeln-Larnow. 78 1/4; Medlenb. —; Destrer. Nat.-Anl. 69 1/8; do. 5% Lotterie-Anl. 83 7/8; Leipziger Credit-Anst. 79 3/4; Destrer. do. 83; Dessauer do. 33 1/4; Genfer do. 50 1/4; Weim. B.-Act. 93 1/4; Goth. Priv.-Bank 94; Braunschw. do. 72 3/4; Geraer do. 104; Thür. do. 70; Nordb. do. 106 1/2; Darmst. do. 86 5/8; Preuß. do. 136; Hann. do. 100; Dess. Landesbank 27 3/8; Disc.-Comm.-Anth. 99 3/4; Destrer. Banknoten 87; Poln. do. 81 1/2; Wien österr. W. 8 T. 86 3/4; do. do. 2 Mt. 86 1/4; Amsterdam l. S. 142 5/8; Hamburg l. S. 151 5/8; London 3 Mt. 6.20 3/8; Paris 80; Frankfurt am Main 2 Mt. 56.20; Petersburg 3 W. 90.
 Wien, 9. Juli. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.60; Metall. 5% 72.25; Staatsanl. von 1860 97.5; Banf-Actien 785; Destrer. Credit-Act. 192.60; London 115.50; Münzduc. 5.52 1/2; Silber 114.—. Börsen-Notirungen v.

8. Juli. Metall. 4 1/2 % 64.—; Nordb. 182.—; Loose von 1854 91.—; Destrer.-franz. Staatsbahn 186.—; Böhm. Westbahn 155.75; Lombard. Eisenb. 245.—; Loose der Creditanst. 128.30; Hamburg 86.70; Paris 45.75.
 London, 8. Juli. Consols 90 1/8; 1% Span. 44 3/4.
 Paris, 8. Juli. Die Geschäftsstockung hält an. Die Rente begann zu 66,10, fiel auf 66,05 und schloß träge und unbelebt zur Notiz. 3% Rente 66.10; Ital. 5% Rente 68.25; Italien. neueste Anleihe —; 3% Span. 48 1/2; 1% Span. 44; Destrer. Staats-Eisenb. 397.50; Credit mobilier 967.50; Lomb. Eisenbahn 535.00.
 Breslau, 8. Juli. Destrer. Banfn. 87 1/4 B., 86 3/4 G.; Ober-schles. Act. Litt. A. u. C. 160 bez. u. G; do. Litt. B. 144 bez.
 Berliner Productenbörse, 9. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 48—58 nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 3/4, pr. d. Mt. 36 3/4, Juli-Aug. 36 3/4, Septbr.-Octr. 38 1/2 unverändert. Getüind. 1000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—33 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual. bez., pr. d. Mt. — — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 13, pr. d. Mt. 13, Juli-August 13, Septbr.-October 13 1/2, April-Mai 13 3/4 unverändert still. Gel. 600 Ctr. Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 15 3/8, pr. d. Mt. 15 1/4, Sept.-Oct. 15 3/4 unverändert. Gel. 20,000 Quart. — Klares Wetter.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 9. Juli Mittag 12 U. 13° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 9. Juli Ab. 6 U. 14° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die **bis 3 Uhr** ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von **E. Polz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.